# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

amtides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsbeim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau,

eine Soriftleitung u. hauptgefdaftsftelle: Hitolasfir. 11. gernfpr.: Hr. 5915, 5916, 5917.

annunt der Wiesbabener Reuesten Nachrichten (Ausgabe A) ist mit 500 Mart gegen Tob A jeder Adomnent der Wiesbadener Meuesten Nachrichten, der auch die humoristische Wochenschausengeister (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Wart auf den Todes und Ganzistal infolge Unfog der Verkrebergaten nietal infolge Unfog dei der Kürnberger Ledensversich. Sont versichert. Bei verheirateten m der "Rochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebefran.



Siliale I Mauritiusfir. 12, gerufpr. Nr. 2054; Siliale II Bismardring 29, gerufpr. Nr. 2055.

Nummer 211

Samstag, ben 9. Gebtember 1916.

31. Jahrgang

# Wirkung des deutsch=bulgarischen Vormarsches

Beforgniffe ber Entente über ben "Borfprung". - Berlegung ber Hauptstadt nach Jaffy. - Preffestimmen.

# Das bentiche Ja.

"Ja" bonnert Gott, "Ja" fingt ber Dichter, ftell etwas bin und laft fie ichrein! Der Teufel nur, ber Splitterrichter, ber felbft nichts fcafft, fagt emig "Rein".

Des find Borte Emanuel Beibels und gunachit gefprom für Dicht- und Runftwerte, aber fie gelten überhaupt men, bie wollen und auf Taten finnen. Dichter- und Denmolt bat man uns genannt und torichtes Spiel mit Borgetrieben. Denn Dichten und Denten ift nicht bloft biumen und bunftigem Rebel mußiger Gedantengebilbe figen. Ber es mit ben gottgefchenften Beiftesgaben me meint, wie ber Deutiche, ber bilbet fich in ihrem Beimmer au einem Ronner aus.

brad Schiller einft von einem Tag ber Deutschen und te damit in erfter Linie die Ernte bes beutichen ffinftden Benius, fo bat bie Belt ber Gegenwart bas diadtenbenterpaar Sindenburg und Bubendorff ftinen Golagen erfannt, und beutiche Biffenicaft d bir englifche Blodade gefprengt, mit "brunter burch" ab .britber mea".

Bon bem braufenden garm, ben bie Bobledlen ber tinte fest fiber ihre "Erfolge" machen, wollen wir uns treffibren laffen, meber nach ber Gelte leibenichaftan Aufbegehrens bin, um in tonenden Bortgefecten mit au weiteifern, noch im Rrititaftern, nachdem wir um nats flüger vom Rathaus berabgefommen find. Ariegsin ichnelle Beit; fie ftellt beute biefe, morgen jene Aufsurtig supaden beift's, und nicht fich lange bet Gesem aufhalten. Die Sauptfache ift, bag mir bei bem bleiben, bag uns bas "Rein" nicht in ben Raden und Griesgrämigfeit, Mangel an Bertrauen uns

die nicht einfach närrisch, daß die Reifigen der Eneich icon als die apofalpptischen Reiter träumen, die
tis Blachfeld reiten und Berderben über Deutschland
ten? Uniere militärische Lage ift aut, haben hindent und Ludendorff erklärt, und deren Bort wiegt alles
tantische Gerebe der Loopd George und Genoffen tautige auf Gine Offentine mie gegenten Umfangs mollauf. Gine Offenfive nie geabnten Umfangs mollund Granfreich gegen die beutiden Beere im loslaffen, fie wollten unfere Belbgrauen aus ben Departements mit einem Buge wegfegen, und bas Aussienen haben wir uns nie gemacht. Daß unieinde gewaltige Kriegsmaschinen gegen uns ins Held
die notwendig hie und da einigen Borteil ergattern
n, wühren wir. Aber ichließlich haben wir, nicht sie
einen unser Ziel erreicht; Berdun hat sie gut die Hälste
Kraftauswandes gekostet; und im Often werden wir
Jiel erreichen troß Rumänien. Dassir hürgen die
m der an der Trips des Generalstaß siehenden Män-Biel erreichen trot Rumanien. Dafür bürgen die der an der Spipe des Generalhabs stehenden Mändentschlands Heere stehen bei Rovon in Frankreich. maekehrt Frankreichs Heere bei Mainz; wir haben dan, die "unsüberwindliche" Narewlinie und Wilna in wir daben Belgrad. Nisch und Albanien erobert, maekehrt die Russen Konstantinopel; unsere Luftschiffe in die Festung London, nicht umgekehrt die Engischein, das rubig nachts schlasen kann. "Ja", bonat, "Ja", sonsott, "Ja", sing ben der hell etwas bin und laß rein! Deutschlands Bolf bat etwas bin - Ut. ein Bollwerf geleisteter Ariegsarbeit, über das the ein Bollwert geleifteter Arjegsarbeit, itber bas ind mehr als Eroberung und Ginbruch in Gein-Auf biefem Bollwerf verteidigen wir Deutich-ter Boterland, feine beiligften Intereffen, seine Deim und Berd, bas gange Gein und Saben un-

außen der Mustetier und Grenadier, der Beld in Shlachten, ber fleggefronten Gelbherren Geborfam be im Stiffen bas lette gerfcmetternbe "Ja" ruften. aber im beutichen Baterland ein Bert, bas binnerben foll, um ben Beinden ben unericutterlichen en an geigen: bie fünfte Rriegsanleibe den der Ernennung Sindenburgs jum Beneralftabs. Ift auch fein rechter Bergleich ba braugen an ben Fronten, wo bas Beben Serben muß, und ber Rriegsanleibe möglich, fo ber Greiwilligfeit, in der Gebefreudigfeit, mit nangierung bes Rrieges wiederum im eigenen bande regen follten, um ben neuen Milliarden-

# Das griechifche Beer für ben Ronig.

Amfterdam, 9. Cept. (2.-11.-Tel.) Jufolge ber unficheren Berhaltniffe, bie auch in Mthen herrichen, haben fich griechifde Offigiere im toniglichen Balafte eingefunden, Die ben Rbnig gegen etwa beabfiche tigte Attentate befchüten. Die Lage ift angerft ernft, boch erwartet bie Dehrgahl ber Bevolferung noch immer, bah Die Entente Griechenland nicht sum Rriege treiben werbe. ba bas griechifche beer bem Ronige und ber Regierung tren bleibt, folange biefe nicht gemeinfame Sache mit ber Entente

# Bur Berhinderung bes Uebertritts griechifcher Truppen.

Mmfterbam, 9. Cept. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Gin Gemahrsmann meldet aus London, bag nach bort eingetroffenen Berichten General Carrail ben Befehl erteilt babe, die gange griechtide Rorbgrenge mit Ententetruppen gu befeten, bamit die Bentralmachte woll. ftanbig von Griechenland abgeichnitten werben. Dan will badurch verhindern, daß nen einberufene griechtiche Truppen au den Deutiden oder Bulgaren fibergeben.

### Ceneral Carrails Abjehung bevorftebend?

Berlin, 9. Gept. (Etg. Tel., Benf. Bin.) Der Barifer Berichterftatter des "Journal de Geneve" teilt feinem Blatte mit Genehmigung der frangofifden Benfur mit, bag bie Doglichfeit ber Mafes ung bes Generals Carrails, bes Oberbefehlshaber ber Galonifitruppen, nabe geritdt fei. Die Urfache für biefen mahriceinlichen Berionenmedjel liegt in einem Ronflift bes Generals mit dem frangofifden Minifterprofidenten Briand, ber auf einer fofortigen Offenfive auf bem Balfan beftebe.

# Der Arieg gegen Rumanien.

### Der "Temps" wird kleinlaut.

Bern, 9. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der "Temps" ichreibt in einer Betrachtung fiber die diplomatifche Lage:

"Dir Alliierten muffen verhindern, daß die feind. liden Ooffnungen im Orient neu erftarfen. Daau gibt es nur einen Weg, namlich eine einheitliche Unternehmung auf einheitlicher Front, die nie fo notwendig gewelen ift, als in der jehigen Berwidlung ber Rriegs-operationen. Babrend Rumanien nach Beften und Guden fampft, fann Carrail nicht mehr länger den Angriff gegen die Bulgaren bintanhalten. Ein ferneres Bogern und Buwarten ift nicht angängig. Eine bier erfolgte Ber-fpatung, wovon die Lojung des Balfanfrieges, wenn nicht des Weltfrieges iberbaupt, abhängen fann, fann burch nichts gerechtfertigt werben."

### Jubel in Ungarn.

Budapeft, 9. Sept. (T.-U., Tel.)
Mit freudiger Genugtung sciert die ungarische Deffentlichkeit die siegreiche Wyssentat der vereinigten deutschbulgarischen Truppen. Der Fall Tutrakon löste begeisterten Jubel aus. Uebereinstimmend stellen die Blätter
fest, daß Tutrakan die erste Etappe einer langen
ginte von Siegeskiationen bilden wird. Der "Pester Plond"
schreibt: "Rumänien hat nun eine Kostvrobe dessen bekommen, was seiner harrt; hossentlich wird auch bald in Siebenbürgen die gepauzerte Fanst der Jentralmächte dem rumänischen Käuber aus Haupt niedersausen." — Der "Besti Raplo" meint: "Bukarest liege nahe Tutrasan. Die Babrbeit wird den Weg dahin sinden. Wan wird aursächenken
an die Sorglosigseit der früheren Tage und erschaubern.
Der deutsche und bulgarische Sieg ist ein Sieg der nationalen Wassen." Budapeft, 9. Sept. (2.-U., Tel.) nalen Baffen."

### Bedeutung der Ginnahme von Tutrakan.

Stodbolm, 9. Cept. (Richtamtl. Bolffelel.) Die Einnahme von Tutrafan wird von ber fome-

"Dagens Rubeter" meinen: "Auf den Gall der Geftung war man vorbereitet; bag es fich aber um ein Ereignis von foldem Umfang handeln wurde, bat niemand geabnt. Wenn die vereinigten deutsch-bulgarifchen Rrafte jest einen fo bebeutenben Erfolg erringen tonnien, fo beruft das entweder barauf, daß Mumäniens Eintritt in den Arieg erzwungen wurde, bevor seine Borbereitungen abgeschlossen waren, oder darauf, daß es die Ossensinkrott von Gegners unterschäfte. Für die Bedeutung des Ergebnisses ist es allerdings gleich, was von beiden richtig ist."
"Stockolms Dagblad" ichreibt: "Die rumänische Armee wurde von einem schweren Schlag getrossen, der nicht zum mindesten wegen Tutrasans geringer Entsernung von der Hauppstadt eine niederdrückende Birkung auf die

von ber Sauptftadt eine nieberdrudende Birfung auf bie Bevölferung ausitben dürfte, die jeht erfennt, bag der be-gonnene Rampf etwas gang anderes ift, als der einträgliche militärifche Spaziergang im Jahre 1918."

### Beforgniffe über den Boriprung.

Genf, 9. Sept. (2.-11., Tel.) "Bigaro", "Cho" und andere Barifer Offisible nebmen das Befenninis Betersburgs, daß die Deutiden und Bulgaren in ber Dobrudica ftorfen Borfprung gewannen, jum Anlag, die Oberleitung bes Bierverbandes

gu rafden Entichlieftungen aufgufordern. Man muffe ber Bufarefter Stimmung Rechnung tragen, wo auf Berlangen ber Opposition nachfte Bode bie Rammer eine befonbere Tagung balt.

# England fucht Erfat für bie fchweren Berlufte.

Berlin, 9. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bie die "Boff. Stg." aus Bonbon melbet, macht England die größten Unftrengungen, um feine enormen Berlufte an ber Beftfront gu ergangen. Gamtlice Rolonialregierungen feien angewiefen, fofort alle verfügbaren Erfahiruppen gu fenden und Die Refrutenwerbungen mit allen Mitteln gu forbern.

### Der Landwehrjahrgang 1916 beurlaubt.

Saag, 9. Gept. (Richtamtl. Bolff. Tel.)

Amtlich wird gemeldet: Die Unteroffigiere und Dannichaften bes Bandmehrjahrgangs 1916 b werben am 20. Gep. tember beurlaubt.

### Norwegifches Musjuhrverbot für Bild.

Rriftiania, 9. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Regierung bat ein fofort in Rraft tretenbes Mus.

# Der Rrieg gur Gee.

Bern, 9. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

"Echo be Baris" melbet aus Babia-Blanca: Der Dam-pfer "General Conis" bat den Rapitan und 21 Mann der Besatzung des frangofischen Dampfers "La Blanche" ge-rettet, der im Atlantischen Ozean auf der hohe von Canta Cattorina verbrannte.

London, D. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Blouds teilt mit, bag ber britifche Dampfer "Tagus" perfentt murbe.

# Nene Unruhen in Palembang. Moearatembeji entjegt.

Daag, 9. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Amtlich wird gemelbet: Bom Generalgouverneur von Rteberlanbifd. Indien ift ber Bericht eingelaufen, baft am 6. Ceptember aus Djambi fünf Brigaden nach Moearatambefi abgegangen find, wo die Rebellen am 2. Geptember 50 Tote hatten und zwei von den Unferigen leicht verwundet murben. Der Rontrolleur van Ebbenborft-Dengbergen von Moegratambefi, von dem guerft berichtet wurde, daß er mabriceinlich ermordet worden ift, icheint in Giderbeit zu fein. Zwei Kompagnien geben beute von Balem-bang nach Mocararolpis, im Beften ber gleichnamigen Reffbeng, ab, außerdem Truppen von Coengfi Benoe, vermutlich dieselben, die aus Padang über Indiapoera geschickt wurden, nach Bangta. Die Telegraphenverbindung zwischen Moearatebo und Mvearabongo ift wieder hergestellt. Bon Moearatambest And günstige Berichte eingelaufen. Es ift bort alles mobil.

Rach einem Berichte bes "Telegraaf" aus Beltevreben pom 8. September baben bie Truppen Moearatambeli bereits erreicht und entfest. In Balembang fam es zu neuen Unruben. Die nötigen Magregeln murben

# Amtlicher benticher Tagesbericht.

Grobes Sanpiquartier, 8. Gept. (Mmtlid).

Beitlicher Ariegsichauplat.

Un ber Comme nördlich bes Gluffes andanernd beben: tenbe Mrtillexietatigfeit.

Sublich bes Gluffes entbrannte ber Infanterie: tampfam Rachmittag von Renem. Mit großen Berluften ift ber Angreifer abgeichlagen, weltlich von Bernn blieben einzelne Grabenteile in feiner Sand.

Rechts der Maas ift, wie nachträglich gemelbet wurde, bei den vorgestrigen Rampfen norbontlich der Beite Sonville Gelande verloren gegangen. Das beftige beiders feitige Artilleriefener halt an.

Deftlicher Briegeichauplag.

Front Des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold non Baneen.

Richts Renes.

# Front des Generals der Ravallerie Erzherzog Rarl.

An der 3 lota Lipa südöstlich von Brzezann und an der Rajarowka find mehrsache ruffifche Angriffe unster erheblichen Berlusten gescheitert.

In ben Raxpathen hatten beutiche Unternehmungen füböftlich von Bielong und westlich von Schipoth Erfolg. Stärfere feindliche Angriffe wurden fübwestlich von Schipoth abgeichlagen.

### Balkan-Ariegsichauplat.

Rördlich von Dobric wiesen bulgarifche und türfische Ernppen abermale hartere ruffischeru: manische Krafte gurud.

Der 1. Beneralquartiermeifter: Indenborff.

# Sindenburg an ber Beftfront.

Berlin, 8. Cept. (Privattel. Benf. Bln.) Rach ber "Boff. Stg." befindet fich gegenwärtig ber Beneralftabichet v. Sindenburg an der Befffront.

Berlin, 9. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bum Gintreffen Sindenburgs an der Beft-front am 7. Gept. beißt es in der "Tägl. Rhich.": Der Aronpring war dem Generalfeldmaricall entgegenge-fahren. Der Kronpring war tief gebräunt und fab frifc

### Deutiche Gegenunternehmungen.

Daag, 8. Cept. (Gig. Tel., Beni. Bin.)

Das "Baderland" meldet aus Condon: Die Gegenunternehmung ber Dentiden im Beften macht fich feit achtundvierzig Stunden durch eine außergewöhnliche Bunahme der Artillerietötigfeit bemerfbar, die bei Bens beionders ftart ift. Die Geichithtätigfeit auf beiben Seiten ift außerft beftig und breitet fich mehr und mehr nach Rorden aus.

# Erfolgreiche Tätigfeit unfever Luft. itreitfräfte.

Berlin, 8. Cept. (Mmtlich.)

Um 6. Gept. griffen unfere Marinefluggeuge por Arenburg auf De fel feindliche Seeftreitfrafte mit Bomben an. Gin feindlicher Flieger wurde bei Zerel gur Landung geamungen.

In ber Racht vom 6. bis 7. Sept. belegte eines unferer Maxineluftichiffe bie ruffifche Flugstation Ruwe am Rigaifchen Meerbufen ausgiebig mit Bomben

und erzielte guie Erfolge.

Am 7. Sept beichog ein ruffiiches Kanonens boot bie nordfurländifche Rüfte ohne Erfolg. Es wurde von Marineflugsengen verfolgt und mit Bomben angeriffen.

Um gleichen Tage wurde der niederländische Dampfer "Riobe" mit Baunware von unseren Seeftreitfräften in der Nordsee anigebracht.

# Amtlicher öftere. ung. Tagesbericht.

Bien, 8. Cept. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

### Deitlicher Ariegsichauplat. Front gegen Rumanien.

Beiderfeits der Strafe Betrofenns Satszeg find feit gestern Radmittag Rämpse im Gange. Bestlich von Efil-Szereda wurden unsere Truppen vor überlegenen seindlichen Angriffen auf bas Sargitagebirge zuruds

### Deeresiront Des Generals Der Ravallerie Erzherzog Rarl.

In den Karpathen und Ofigalizien dauern die heftigen Kämpfe unvermindert an, die besonders öftlich von Salicz mit großer Erbitterung geführt werden. Hier wiederholte der Feind dreimal seine ergebnissosen Anstitzene. Alle Stellungen sind in unserem

### Deeresfront bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold von Bagern.

Die Lage ift unveranbert.

### Italienifcher Ariegsichauplag.

Mn der füftenfanbifden Front fand ber Monte San Gabriele und der Sattel von Dol, an der Tiroler Front unfere Stellungen füblich des Travignolo-Gleimes tales unter anhaltenbem Gefditfener. Deftlich vom Bal Morbia brachte eine gelungene Unternehmung unferer Ernppen 55 Befangene ein.

### Siidoftlicher Rriegsichauplat.

Schwächere feindliche Abteilungen, die die Bojula überichritten hatten, wurden durch unfere Sicherungsabteilungen wieder auf bas fübliche Ufer vertrieben.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Sofer, Weldmaricallentnant.

# Umtlicher ruffifcher Bericht vom 7. September.

Amtlicher russischer Bericht vom 7. September.

Be it front: In der Gegend südlich von Riga wurde ein seindliches Flischoot durch unser Feuer abgeschossen, das in den seindlichen Linien niederssel. Abrolich Dünachura warien unsere vorgeschodenen Abteilungen, nachdem sie die Düna überschritten batten, den Teind aus seinen Schübenaraben und bemächtigten sich eines Neinen Abschnittes seiner Stellung. Unsere Frügseuge dombardierten wirklam den Kabnbos von Baransowistät. In der Richtung auf Bresand und Dalies danert der sir uns glidtliche Kaunyf an. Die tapseren Aruvnen des Generals Tichersachteis warsen den Feind aus seinen eingerichteten Stellungen, verfolgten ibn und rücken nach Westen vor. Sie näherten sich dem Flusse den sie überschritten. In der Gegend von Dalies besetzen unsere Truppen die Gisenbahn dalies Seinensowse. Bodnist: wir beistieben mit schwerer und seichter Artillerie Dalies, wo sich der Feind hartnäckig dält. Im Laufe der Kämpse des G. September wurden in dieser Gegend 45 Dissiere und 3000 Soldaten der Deutschen, 5 Offisiere und 685 Soldaten der Türken.

### Rumanifche Riederlage in Siebenbürgen.

Bien, 8. Sept. (Eig. Tel., Jens. Bln.)
Das "Rene Biener Journal" schreibt: Die siebenbürgischen Abgeordneten haben die Nachricht erhalten, daß
die Numänen im Gebiete von Giurgu eine schwere Schlappe
erlitten haben und daß bei Aronstadt unsere Streitkräfte in Aftion getreten sind. Als Bestätigung der Besserung der
Lage in auch der Umstand gelten, daß nach mehreren Städten, die auf die ersten Alarmnachrichten hin geräumt
worden waren, die Behörden wieder zurücksehren und ihre
Tätisseit wieder ausgehmen Tätigfeit wieber aufnehmen.

# Italienische Offiziersverlufte vom 15. bis 31. August.

Bien, 9. Gept. (Michtamtl. Bolff-Tel.)

Mus dem Ariegspreffequartier wird gemeldet: Rach einer privaten Aufftellung baben bie 3 taltener im Beitraume pom 15. bis 31. August folgende Offigiers ver. Iufte erlitten: 2 Generale, 8 Oberfie und Oberftleutnants, 7 Majore, 40 Sauptleute, 63 Oberleutnants und 157 Leut-

# Amtliche bulgarifche Tagesberich

Sofia, 4. Cept. (Bolff-Tel. Beripatet eingeten Bericht bes Generalftabes:

Dagebonifdje Aront.

Der Bersuch, den der Feind in der letten Ract mahm, einen Teil nuierer Stellung nördlich vom Okrisse ausugreisen, mißglit die allein durch die Bick unserers Feuers. In der Gegend Thanan versuten eine Eskadron und eine Insanterieabteilung seine Truppen, gegen das Dorf Tschifflik vorzurücken; sie mo aber leicht durch unser Feuer aur fi dgeschlagen ließen einige Tote auf dem Schlachtseld liegen. An dem übrigen Teil dieser Front schwache Line der beiderseitigen Artisterie.
Ein feindliches Schiff beschop Orfano,

Rumanifche Front.

Unfer Borruden in der Dobrudicha danert mit In an. Bon Belten und Süden auf Tutrakan vorrüdende teilungen griffen die rumänischen Truppen an und nu sie hinter die Linie der Forts dieser Stadt zurück, w wir etwa 100 unverwundete Solbaten zu Gesan medien.

In ber Richtung auf Gilift via vorgehende Mbtel

In der Richtung auf Silifreia vorgehende Abielle gen brachten dem Gegner nördlich des Dorles Salfoei is Riederlage bei und schuitten die telegraphischen Verdingen zwischen Tutrakan und Silistria, sowie awischen Estria und Dobrie ab. Wir erbenteten 11 mit Muniklus ladene Wagen, die der Gegner nach seiner Riederlagen dem Rückang auf Silistria aurückliek.

Die Truppen, die am 2. Sept. die Ortichalt Aurtlunar eroberten, hatten am 3. Sept. einen sechstillichen Rampf mit einer starken seindlichen Abteilung beim In Korfchinar zu bestehen. Der Keind erlitt eine Inderlage und wurde in der Ebene zerkrent; er liet dem Schlächfeld über 600 Tote, darunter 4 Office und eine große Angahl Andrüstungs und Balfenflick, diesem Kampf machten wir einen Generalstabsoffizier, w Diefem Rampf madten wir einen Generalftabsoffigier, manbere Offigiere und 700 unvermunbete Colban

an Gefangenen.
Eine auf Dobric vorrüdende Abieilung besiecht deind in der Umgebung des Dories Baldia und mihn nach Rordosten gurüd. In diesem Torie, das in In gestedt wurde, sanden wir etwa 50 Leichnamen Franen und Kindern, die von Soldaten des Armänischen Insanterie-Nigiments, das auf dem Riftigue griffen war, nieder gemacht worden waren. Die Baltichit marichierenden Truppen besetzten geftern de Tefe und Montichil, fünf Kilometer westlich von Stadt Baltichif.

· Cofta, 5. Sept. (Bolff-Tel. Berfpatet eingetreft Bericht bes Generalfiabs:

Un ber magebonifden Front erfuhr ble feine Beräuberung.

Schwächere beiderseitige Artillerictätigfeit und trouillengusammenstöhe auf ber gangen Grout.

Rumanifche Front.

Unsere Truppen, die auf die beseitigte Stadt Tuird vorgeben, näherten sich den Beseitigungen dieser Stadt mahmen die Linien westlich des Dorfes Starismit — in Gegend nördlich von Daidir und westlich vom Dorf Boep — ein. Ein Ansfall des Keindes in der Richtmat Daidir wurde leicht gurückgeschlagen.

Borposten der Truppen, die auf Silistria voralt erreichten die Linie Aapasti-Tichataldscha-Alfatar—Alsemit isolierten wir die beiden Brückensofe von Tutuk und Silistria.

Rach einem exfolgreichen Wefechte besehter lere Truppen die Städte Dobric, Baltichik, Rawarna ! Kalidra, wo fie von der Bevölkerung mit unbeichreibie Jubel aufgenommen wurden.

Donau-Front.

Auhe, außer in der Gegend von Aladova, wom Artifferie Sisenbahn und Bahnhof von Annu Severis schieht und die Insammenstellung und den Verfehr Bügen verhindert. Bei Telia beschicht unser Artifferie mit Erfolg von der Planke her Graben und rückwisserbindungen des Veindes, der Oriova besetzt. Rähe des Dorfes Gruja find durch unser Artifferies wie irumänische Schaluppen versentt und zahlreiche auf beschähigt.

## Die Briiber.

Stigge aus dem Weften.

Bon Band Rorden, g. St. Unteroffigier d. Loft.

(Rachbrud verboten.) 3m Unterftand erledigten der jugendliche Offigier und Die Zeit war vorgerudt. Bald mußte die Feldfachen. fuche eintreffen. Da befleißigte man fich icon gern ber

"Daben Sie fouit noch etwas, Feldwebel?"
"Rur noch die Ueberweifungspapiere des beute einge-

troffenen Erfates, herr Leutnant!" Beim Frühappell werde ich morgen früh die Leute be-

grufen. Aber geben Gie mir ingwifden die Lifte!"
Der Offizier überflog flüchtig das Papier. Ploulich frunte er. Gine Blutwelle icog ibm jum Gelicht und farbte

"Bitte, die Paviere des Unteroffigiere Grib Spener!" Gine nicht gu verbergende Unrube hatte fich des Offigiers

Nur einen furgen Blid marf er in den Militarpag. "Es ift gut! Laffen Gie den Unteroffigier fofort gu mir fubren. Gute Racht, Gelbwebel!" Langiamen Schrittes fucte ber Offigier feinen Unterftand auf und lief fich

fower auf bie rob gesimmerte Bettftatt follen. Reine Zweifel beftanden: er mars! Bas murben die nächsten Augenblide bringen. Bor diesem Zusammentref-fen graute ibm. Rur jest feine Schwäche zeigen, — da

flopfie es auch icon. "Unteroffigier Spener vom Landwehr-Infanterie-Regiment Dr. \* \* 3um \* \* Infanterie-Regiment verfeit!" Beide Blide rubten ineinander. Mublam beberrichte

fich der Offigier, in fiarrer Rube verharrte ber Untergebene. "Bift bu es wirtlich, Bruder Frip?" Der Offigier brach das Schweigen, gogernd ftredte er bie Band aus. Sie wurde nicht beachtet.

"Ich habe feinen Bruder, Berr Leutnant!" bart und raub ftieft es der Unteroffizier bervor. "Frit, lag ben Grou! Kannft bu nicht verzeihen? Bas tat ich dir?" wieder bot der Jüngere dem Bruder die

"Bas bu mir gufugteft? Das magft bu gu fragen!" Die Stimme gitterte vor innerer Erregung. Langfam murbe derüber bie Sand gurudgegogen.

Wer fanns mir webren, daß ich Edith gern habe! Beffen Einwilligung brauchte ich zu meiner Berlobung?"
"Ein Schuft bat fie mir geraubt! Du wußten seit langem, was Edith Hellwig mir war!" braufte der Aeltere auf.
"Sei gut, Frih! Laß es zwischen und sein wie es früher war", bat ber Offizier.

Gifiges Schweigen,

"Billft bu vergeben? Kannft bu vergeffen, was ich bit antat? Bei Gott, ich vermochte nicht anders ju handeln, Bruder!"

"Ich fenne feinen Bruder, Serr Leutnant!" Der Spre-chende verharrte in streng bienftlicher Saltung. "Du haft es gewollt. Beitere Erörterungen find dann wohl zwedlos." Ein mudes Reigen des Kopfes, ein furges Bufammentlappen der Saden. Die Bruder trennten fich ohne weiteren Grug.

Paul Spener war allein. Taufend Gebanfen ftfirmten auf ihn ein. Seiner Jugend gedachte er, des alteren Brubers. Ihm verdaufte er die Lebensfiellung; Baterfielle batte ber Bruder nach ber Eltern Tobe an ihm vertreten. Und er?

Bar es tiefe und mabre Liebe, die ihn bewogen batte, Edith bellwig an fich au feffeln? Auffiohnens barg er den Kopf in die Sande. Und gang überhörte er's, wie der Bur-iche eintrat und die Voft vor seinem Geren niedersegte. Der Offizier überblickte den Eingang. Rach einem Briefe griff er. Und nun sas er's zum so und so vielten

mar es recht, daß tch Dir mein Bort gab? Rein. Bauf! 3ch weiß es beute: mein Berg gebort Deinem Bru-ber. Bas mich damals bewog, Deinem fturmifchen Berben nachaugeben, das ift mir heut bei reiflicher Ueberlegung flar, Bon Grit glaubte ich mich vernachläffigt, Dir ichentte ich Bertrauen, der Offigier ichmeichelte meiner Gitelfeit, Es ift nicht die wahre Liebe, die ich Dir entgegenbringen fann. Immer wurde der Schatten Deines Bruders gwi-

ichen und fteben — gib mich frei, Frits — — "
Es war fpat, als der junge Offizier den Brief in der Taiche barg und fich zur Rube begab. Er fand fie in diefer

Stumm gingen bie Bruber fortan aneinander vorüber. Tropigen Ginnes fand Baul Spener fein Wort für feine Braut, feine Erffarung für den Bruder. - - Und fo fturmten beide dem Feinde entgegen, hinein in eine Bolle von Eifenhagel und Fenerbrand.

Todesverachtend allen voran ber Guhrer ber Rompagbart auf tom folgend ber Unteroffisier. Der Sieges-

lauf der Manner mar durch nichts gu bemmen. Mechanisch arbeiteten Rolben und Bajonett. Gine neue Welle warf fich ihnen entgegen, das Gefecht lofte fich in eine Reihe einzelner, mit grimmem Daft geführter Rampfe Mann

gegen Monn auf. gegen Wonn auf,
Der Filbrer war noch dort! Er strebte vorwärts — fein sicherer Bajonetistoß warf den Gegner aus dem Beg.
Unwistfürlich bahnte der Actrere sich wieder einen Beg in die Räbe des Bruders. In seinen Pulsen hämmerts und jagte das Blut — ihm simmerte es vor den Augen.
Eine Augel — er war gesett!

Das eigenartige Aniden und Knaden, seinem Stiel wieder ein blutjunges Menschenleben jum Opfer. Wenn ber Bruder fiel? Wenn ihn die Augel sotte würde — Edith wurde frei werden — er —

Rur für ben Bruchteil einer Gefunde tonnte bet bante Raum gewinnen - bann

danfe Raum gewinnen — dann
Ein Schwarzer sprang ihn an. Roch einer — mit bietung aller Kraft wurde er ihrer Herr.
Derrgott, wo war der Bruder! Dort — eins — brei — vier Gegner! Roch ftand der Offizier — taumelte er, von einem Stoß getroffen — "Baul, ich komme!" Der Unteroffizier schrie es fing einen rücklings den Bruder auschleichenden Schweige ab. Eine Rugel rift ihm die sichere Büchse aus der das Messer muste sie ersehen.
"Baul, dierher!" Wästham erwehrte sich der verwedere Offizier der Uebermacht.

bete Offigier ber Hebermacht.

Des Unteroffigiers barte Fauft machte gange s mit dem eigenen Leibe decte er den ermatteten Br Noch einen Stoß führte er nach des Gegners aufgeris Halstragen — dann umfing duntle Nacht feine Reben dem Offigier sant ber Unteroffigier schwer an

In einem Bimmer rubten bie permunbeten Des Arates Runft und ber Ratur urmuchfige Rraft dem Tode die Beute ftreitig gemacht. In den fangen bernächten batte bes Bruders Seele aufgeschlagen wie Buch vor bem jungen Offizier gelegen. Und als in einen Brief zur Beförderung geschloffen, ba batte a gleich etwas mit Stumpf und Stiel aus feinem Berger riffen.

Deute war der Unteroffigier fieberfrei. Red fpielte die Rechte mit dem Kreug auf dem weißen Betili Bo der - Offigier fei, neben dem er gefallen?

Der Arat ging ichweigend. -Der Britder Rechte rubten fest ineinander. Gint tige Rote icos dem Bermundeten ins Geficht, als bet

gier geendet. Die gitternbe Sand ließ das Briefblatt finfen.

faben fich die Brider an. "Grib, lieber Bruder, du retteteft mir das Leben einem trügerifchen Wahn bat mich der Brief befreit - Edith dir danfen?"

Benn - wenn Ebith fich noch bem Ginarmise vertrauen will -" Dinter dem Bettidirm lofte fich eine Geftalt un

por dem Lager nieder.

"Brit. bu Lieber, Guter — ich will!" Draufien unter bem Genfter zwifderte ein Spab. Bint feiner Liebften auf bem Reft ein Stanbott

Und binten im Bart, am Beiber, gerbrödelte einen verbrannten Briefbogen gur Afche, und bad gende Baffer gog die Refte langfam in die Tiefe.

# Aus der Stadt.

Bin Radmort gur Rolner Tagung Des Reichsausichnifes ber Rriegsbeichabigtenfürforge.

Die Einrichtungen zur Fürsorge für die beschädigten riesteilnehmer, die alsbald nach Kriegsausbruch in allen eilen des Reiches entstanden sind, haben sich im Septemeilen des Reiches entstanden sind, haben sich im Septemeilen zum Reichs-Ausschuß der Kriegsbeschädigtenfürsit in Berlin zusammengeschlossen. Dieser Ausschuß kellte bie Aufgade, die angeschlossenen Sauptfürsorgeorganisamm zu beraten und durch Ausstellung einheitlicher und kieftellung einheitlicher und kieften und Richtlinien eine gewisse Gleichmäßigkeit Fäirsorge in ganz Deutschland berbeizusühren. Innersides Ausschlassenschusses, dem aurzeit alle Dauptfürsorges Bürsorge in gang Deungland berdetzusuhren. Innerbes Reichsausschusses, dem zurzeit alle Hauptfürsorgemisationen Deutschlands angehören, ift ein Reichsarsausichuk gebildet worden, der berufen ist, die zur Körng der Fürsorge nötigen Beschlüsse zu sassen und ihren
aus einzuleiten. Die Geschäftsführung obliegt dem
spenden, dem bierfür die Reichsgeschäftskelle zur Seite 4. Jur Borberatung des Arbeitsstoffes fonnen Son-molduffe gebildet werden. Rach den Mitteilungen bei gelner Tagung bestehen gurzeit 10 Sonderausschüffe, hereits umfangreiche Arbeit geleistet haben. Es liegen a 150 gedrudte Berichte über grundfähliche Fragen ber fie eingehend erörtert und jum aroften Teile jur ab-leftenden Bebandlung gebracht. Weitere Probleme, die Laufe der Beit aufgetaucht find, werden der Untersuchund Brufung unterftellt.

Die Allgemeinheit bat bisber von der Arbeit des Reichsfuffes nicht allauviel vernommen. In aller Rube und le baben berufene Männer aus gang Deutschland fich an in Wing der gestellten Aufaaben gemacht. Bet der Kol-er Lagung ist der Reichsausschuß zum erstenmal an e breite Deffentlickeit getreten. Etwa 1500 Teilneh-er aus allen Gauen des Deutschen Reiches in köln zusammengeströmt, um den Borträgen beiauihnen. Diese Tatsache mitten in einem gewaltigen Kriege
ist, wie sehr alle Kräfte der Bevölkerung an den Hürrgeausgaben des Krieges teilnehmen. Sie ist zualeich ein
weis, daß der Reichsausschuß es verftanden hat, auch
me große öffentliche Betätigung sich Anseben und Auerkenma zu verschaffen. In einer großen Zahl umfassender
richte, die von berusenen Männern erstattet wurden. in Roln alle Gebiete ber Rriegsbeichabigienfürforge fanbelt worben. Die Berfammlungen maren bis anr

en Etunde außerordentlich ftarf befucht.

Angefichts der umfangreichen Tagesordnungen, beren mölligung große Anforuche an Redner und Zuhörer it, barf diesem Umftande besondere Bedeutung beigefen werden. Die Borträge gaben zusammengenommen nabezu vollftändiges Vild des gegenwärtigen Standes Fürsorge; der Berhandlungsbericht, der demnächt vom Sausschuß im Drud veröffentlicht werden wird, wird Balb nicht nur für die Teilnebmer der Tagung, sondern alle in ber Rriegofürforge tatigen Berionen augeroralle in der Ariegsfürsorge tätigen Bersonen außerorulsch wertvoll sein. Besonders eindrucksvoll wirste der
nacht, daß auf diesem Gebiete alle Areise der Bevölsete ohne Unterschied des Standes, der Partei und des
ndens sich zu gemeinsamer Arbeit ausammengeschlossen
den. Dieses Zusammenwirsen ist in Köln immer wieder
norgetreten. Auch in der lebhaften Diskusson trat das
errordentliche Interesse der Allgemeinheit zutage. So
saltete sich die Kölner Tagung zu einer der wirkungssaltete sich die Kölner Tagung du einer der wirkungssaltete sich die Kölner Beachtungen der leibten Jahre, die in
m. weiteken Areisen Beachtung finden und für die Sache
tariegsbeschädigtenfürsorge von reichem Segen sein wird.

Roch ein Gegner ber Commerzeit ift in bem Reichs-Roch ein Gegner der Sommerzeit ist in dem Reichsund Landtagäabgeordneten Dr. Zehnter erstanden, der im Bad. Beodachter" mit folgender Begründung gegen die neue Tagesordnung, die im landwirtschaftlichen Betriebe sogar einen Mehrverbrauch von Leuchtmitteln ersordere, zu Felde zieht: "Bevor man zur landwirtschaftlichen Arbeit ind Feld rück, müssen die Ställe und der Hausdalt in Ordnung gebracht sein. Das macht nach der Sommerzeit ein so frühes Aussiehen notwendig, daß man, von den längsten Tagen abgesehen, kaum ohne Licht andsomut. Ein besonderer Umstand bat sich noch da ergeben, wo in landwirtschaftlichen Betrieben Ariegsgesangene verwendet werden. Die müssen am Abend zu einer bestimmten Stunde landwirsschaftlichen Betrieben Kriegsgefangene verwendet werden. Die müffen am Abend au einer bestimmten Stunde — sagen wir um 8 Uhr oder 1/28 Uhr — im Quartier sein und wollen selbstverständlich vorder au Racht gegesten haben. Um 8 Uhr aber geben nach der Sommerzeit die Leute in der dringenden Arbeitszeit noch nicht vom Feld. Dann muß für die Gesangenen besonderz angerichtet werden und unter Umständen muß jemand nur deshalb vorzeitig nach dause, um für sie zu sorgen. Bas für Mislickeiten sich mit den Kindern ergeben, die am Abend nicht zum Schlaf zu bringen und am Worgen nicht ausgeschlafen Schlaf zu bringen und am Worgen nicht ausgeschlasen Schule zu machen haben, sie dinfanglich erörtert. Da darf man sich doch allen Ernstes fragen, ob es wirklich das Richman fich doch allen Ernftes fragen, ob es wirklich das Richtige ift, die Uhr für alle auf eine faliche Beit gu ftellen, um eine Minderheit dazu zu bringen, daß sie sich etwas in den natürlichen Tag schickt. Man sebe die Polizeist unde eine Stunde früher und bestimme einen früheren Bureau- und Ladenschluß, dann spart man das Licht, das man sparen wist. Aber mit der "verrückten" Uhr lasse man die Leute fünstig in Rubei"

"Altweibersommer". Geit einigen Tagen fann man auf dem Lande wieber eine Naturericheinung beobachten, beren Urfache mancher noch nicht tennt. Es find bas filegende Fäden und Fädenbindel von weißer Farbe, welche das Bolf mit der Bezeichnung: "Altweibersommer" bezeichnet, um damit auszudrücken, daß sie Erscheinungen und Merkmale eines eingetretenen Spätsommers darstellen. Fängt man einige dieser Fädenbundel und sucht sie forgfältig ab, so findet man jedenfalls auch die Erzeugerinnen der felben, nämlich kleine Laufspinnen. Bor der Gereitellung der Söben suche ging gehöhte Erdichte gebeschafte ftellung ber Gaben fuchen biefe eine erhobte Erbichoffe ober bergleichen auf, ftellen ben Sinterleib faft fentrecht in bie Sobe und laffen einen Gaben aus den Spinnbrufen treten, der in der gerade berrichenden Windrichtung abtreibt. Immer länger wird ber Jaden, und sein Anftried ift ichließlich so groß, daß er die Spinne mit wegnimmt, die nun schnell das Lutischlich besteigt und auf ihm dabinschwebt. Manchmal geht die Reise ziemlich weit, zuweilen ift sie kurz und dauert in allen Fällen so sange, bis der Jaden an einem Gegenstande, der seine Flugrichtung kreuzt, hängen bleibt. Dann verlägt die Spinne ibr Flog und iucht sich einen Schlupswinfel hinter Baumrinde, Großgollen und dersoll So werden die gebliefen Anderen eines fen und deral. So werden die gablreichen Spinnen eines Reftes in abnlicher Beife über eine größere Fläche verbreitet, wie etma bie Samen bes Bowengabns an ihren Fallschirmen vom Binde oft weit weg von der Mutter-pflanze getrieben werden. Berbreitung der Rachkommen über eine möglicht große kläche ift der Grundzug dieser Einrichtungen. Die Mittel find zwar verschieden, der Enderfolg berfelbe.

Reine Felbpoftfenbungen mit leicht verberblichem In-halt. Bur Gernhaltung von wirifcaftlichen Schabigungen, bie in gegenwärtiger Beit besonders ichwer empfunden werden, wird immer wieder davor gewarnt, wenig baltbare geben 8 mittel, wie frifches Obst, frisches Fleisch, Fisches Weisch, Frisches Fleisch, Fisches Fleisch, Fisches Fleisch, Fisches Fleisch, Fisches Fleisch, Fleische Fl wefentlich verbeffert worden find, fo find doch Bergogerungen in ber Ausbandigung ber Sendungen bet ben häufig vorfommenden Truppenverschiebungen nicht zu vermelden. Es ist auch zu bedenken, daß Sendungen vielsach den Empfänger an der Front nicht mehr erreichen, weit er sich nicht mehr bei der Truppe besindet, und daß diese Sendungen dann eine mehr oder weniger lange Nach- oder Rückbesorden derung erleiden. In solchen Fällen ist es unausdleiblich, daß Lebensmittel von geringer Haltbarkeit verderben. Mehr geeignet zur Feldpostbesordung sind die im Laufe des Arteges in großer Mannigsaltigkeit und zwecknächter Berpackung auf den Wartt gekommenen Dauerwaren.

Die Bolksleichalle ist im Monat August von 1848 Lesern und 416 Leierinnen besucht worden. Bir weilen nochmels

und 416 Leferinnen besucht worden. Wir weisen nochmals darauf bin, daß der Besucht worden. Wir weisen nochmals darauf bin, daß der Besuch der Boltsleschafte, die sich jest im neuen Schulgebäube am Boseplat (Eingang Westsleite) befindet, vollst ändig frei ist. Alle Besiter von übersstüßig gewordenen Büchern werden gebeten, diese der Boltsleschasse aum allgemeinen Besten gest. überweisen au

Wollen. Ein dreifter Schwindel wurde am 22. August in Frankfurt von einem Menschen in feldgrauer Uniform verübt. Er kam an diesem Tage in ein Waggenlackierergeschäft und bestellte der Frau des aum Geeresdienst eingeavgenen Inbabers, daß er im Austrag der Militärbehörde und mit Zustimmung des Meisters vier in der Werkstäte liegende Automobilreisen abholen solle, worauf ihm auch die Frau vier Reifen im Werte von 1200 Mark mitgab. Es waren ein Mickeline, ein Kontinentale und avei Dunlop-Reifen.

vier Reifen im Werte von 1200 Marf mitgab. Es waren ein Nichtlin-, ein Konfinentals und zwei Dunlop-Reifen, fämtlich in der Größe 280:120. Das Polizetprässdum Frankfurt bittet um Rachforschung nach dem Berbleib der Reifen und um Ermittlung des Schwindlers.

Die deutschen Berluftlisten, Ausgaben 1148 und 1144, enthalten die preußische Berluftliste Nr. 627 und die bayertische Verluftliste Nr. 297. Die preußische Verluftliste enthält die Jus-Argt. 81, 117, 118 und 168, die Reil-Infliste enthält die Jus-Argt. 822 und 223, die Landw. Inf.-Wegt. 80, 81, 87, 88, 118, 222 und 223, die Landw. Inf.-Wegt. 80, 81, das Bionier-Regt. 25 und das Ref.-Lazareit Borms.

Standesamis-Rachrichten vom 28. August dis 5. September.

das Vionier-Megt. 25 und das Mef.-Lazareit Worms.
Standesamis-Rachricken vom 28. August dis 5. Seviember.
To de 8 fälle. Um 28. August: Gärinerlehrling Bilkelm
Schuhmann. 16 I. — Am 2. September: Schillerin Elife Kallhof, 8 I. Clifadeth Köhrig, ohne Beruf, 58 I. Taglöhner Phillipp
dilges, 24 I. Sofie Prins, geb. Lipfu, 28 I. — Am 3. Septemher: Taglöhner Deinrich Bernhard, 73 I. Bantbegunter Dans
Klatt, 18 I. — Am 4. September: Brunnenfräusein Frieda
Füll, 38 I. — Am 5. September: Warie Steinmes, geb. Balentin, 61 I. Lüncher Andreas Schäfer, 56 I.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Raturichutypart. In der letten Monatsverlamm-lung wurde u. a. der Plan für die nächfte Banderung am Sonntag, den 17. September, festgelegt. Absahrt 9.10 Uhr vormittags wom Sauptbahnhof Wiesbaden nach Langen-Marid über Born nach dem Romertaftell Bugidwalbach. mantel. Dort facmannifde Erflärung. Alsbann über Ghrenbach nach 3bftein. Maricheit etwa 4% Stunden. Rudfadproviant erforderlich. Gafte wie immer willfommen.

Rinos, Unterhalfung und Bergnitgungen. Monopol-Lichtspiele, Bilbelmftr. Ginen überaus pilanten und luftigen bilm erwarben bie Monopol-Lichtspiele in dem Schwant "Margot tann nicht nein fagen!" welcher von beute bis nur Montag, 11. Sept. sur Vorfistung gelangt, als Erstatt-führung. Ingleich biermit ein spannendes Schauspiel in 4 Alten mit Theod. Loos und dedda Bernon, sowie einige neue Komö-bien und das fardige Tierbild: "Das Leben eines Marders" in interessanten, schienen Aufnahmen.

Die Obcon-Lichtspiele, Kirchgasse 18 eröffnen mit ihrem beutigen Programm die Spielseit der neuen "Stuart Bebbs-Gerie 1916/17. Das erste gewaltige "Stuart Bebbs-Meisterwert "Der Dilseruf": das fesselnde Schauspiel "Der erste Kuß", sowie der Lustspiel-Schager "Maxens Dochseit" stempeln es zu einem hervorragenden Brogramm, deffen Befuch mur empfohlen wer-

Zur Umzugszeit

# Stadtumzüge - Ferntransporte ohne Umladung und unter Garantie.

Centrale Nicolasstr. 5 Tel. 12 u. 124.

Besuche kostenios und ohne Verbindlichkeit.



# Der filberne Abolf.

Roman von Borft Bobemer.

(Rachbrud verboten.) Allo, fo fprach sie wie der. Das heißt, eigentlich jang and siemlich wörtlich so: "Derr von Rusten, mein Bruber Oberleutnant Plunk, ist Ihnen entgegengeritten, mit Sie aber verfehlt zu haben. Er ist nämlich mit einem and dom Kamelreiterkorps hierber sommandiert worant Ihre Meldung! Ich bin seine Schwefter, und da
um einmal in Südwest bin, hab' ich begleitet. Toll,
wohr? Aber lange werden wir Ihren Frieden nicht
m! Mein Bruder soll zum Korps zurückehren, sobald
bier wieder eingetroffen sind und die Lage nicht belich erscheint!" . . . Du keunst mich ja! Ich hab' ein
Um Billsommen gebrüllt und ganz leise gebeten: Herrack die Lage noch ein bischen länger bedroblich erscheiLord und Totschlag brancht's ja nicht gerade zu geLord und Totschlag brancht's ja nicht gerade zu gewerd und Totschlag brancht's ja nicht gerade zu geund sie babei, was ein Ritter ohne Furcht und
ein solcher Situation zusammensaselt . . Sandberg. in folder Situation susammenfafelt . . . Sandberg, meine Rauberhöhle aus! Wie ein Schmudfafichen! meine Ränberhöhle aus! Wie ein Schmudkäsichent in Plunk lachte und meinte, meine zurückgebliebenen batten sich geradezu darum gerissen, "Ordnung" zu Schon geschmunzelt werden die Kerls haben, weil eine so bildhübiche Marjell berumicharwenzeln ul Und dann hab' ich ein Essen bekommen, so gut bat nie bei diller oder Dressel geschmedt. Bon Müdigstürlich seine Spurl Erst lange nach Mitternacht kan mit seiner Batrouille zurück, wir — sie und ich — in Mänteln vor dem dause beim Glüdwein, denn seine selend frisch da unten! "In und — sie! m Manteln vor dem Saufe beim Glütwein, denn die sind elend frisch da unten! . . Ja und — sie! den wir gelacht! . . . Und als am übernächken Tage eldung fam, Plunk solle dis auf weiteres noch in im bleiben, — da haben wir den Freudenbecher getu! Sie und ich wenigstens. Der Plunk tat nämst mit! Der nahm mich heiseite und redete so was mem Rädel, fünsundzwanzig Ville, Eltern tot, Base Landgerichtsdirektor in Köln! Ich hab' mir aber unde am kummervollen Leben nicht stören lassen!" bierundemangig Stunden fpater warft bu natur-

Canbberg! Und Gott fei Dani!"

ber Sprache beraus.

weiter! Rur weiter! Denn bas bide Ende wohl nach, filberner Abolf!"

teb fich verlegen feine große Rafe und wollte nicht

la! . . . Alfo der Plunt, ihr Bruder, ale der davon bor Freude hat er nicht gestrahlt! Beig der Teu-

nem alten Onfel marten muß!"

"Du bift und bleibst doch der harmlose Gefell! . . Ihr habt mahricheinlich einige Zeit schon vor dem Kirchbeimer Renfontre ausammengestanden? . . Du nickt! . . Ra also! . . . Du, ausoerechnet du, wirst den Mund halten tonnen!" Beidiffinnig ichlug ber filberne Abolf mit ber Sand

fel, mober er 'ne Ahnung bat, daß ich auf ben Tob pon

durch die Buft.

"Bitte, alter Rerl! Bielleicht ift mir mal ber Schnabel durchgegangen! Aber was hat bas benn au fagen? . . . Rurg und gut, ich hab' nicht gerabe auf meine Berdienfee gepocht, aber an ben Kommandeur ber Schuttruppe ein gepocht, aber an den Kommandeur der Schuktruppe ein Brieschen geschrieben — vertraulich — etwa folgenden Inbalts: Mein Onkel, Christoph Kusien, ist ein alter Mann,
ich muß nach seinem Töde in Dinierpommern die Klitsche
übernehmen, will von Berlin aus meinen Abschied einreichen — na, da hat er mich laufen lassen!"
"Und Fräulein Plunk?"
"Dat 'ne Freundin, die Gattin des Bezirksrichters in Lüderigbucht. Bei der bleibt sie und harrt der erfreulichen Dinge, die nun kommen sollen!"

"Dein Oufel Chriftoph weiß notilrlich noch fein Ster-benswörtchen von beinen Blanen?"

Die verfeb' ich ibm perfonlich! Der batt' boch fonft sweihundert Borte an das Oberkommando der Schubtruppen in Berlin telegraphiert. Und ich ledte mir noch in Kirchheim für einige Beit die Lippen!"

Bas für dich bas Allerbefte gewesen mare!" 

"Bor allem brill' nicht fo, filberner Adolf, du bift hier nicht bei beinen Kamelen! . . Ich bab' doch die Ehre und bas Bergnugen, beinen alten Ontel Chriftoph au fennen! Das Vergnigen, deinen alten Ontel Christoph au fennen! Bor beiner Abfabrt battest du nämlich, wenn du dich ent-finnen willst, noch einige Rechnungen auf Lager, die du deiner Mutter nicht gern in die Dand drücken wolltest! Im allerleiten Augenblick fiel dein grenzenloses Bertrauen auf mich! Bunschgemäß bab' ich sie deinem Onfel Christoph in die Dand gedrückt — es war ein reines Bergnügen, mein lieber Junge!"

Der filberne Abolf rollte nervos eine Bigarette amifchen ben Fingerspiten bin und ber, gudte ein paarmal frampfbaft mit ben Schultern.

"Dafür dant ich bir auch von Bergen! Du bift ja fiberhaupt ein rubrender Rer!! Ohne dich batt' ich noch über viel mehr Sinderniffe binwegftolpern muffen!"

Candberg ging aufs gange. "Benn du bas einfiebit, filberner Abolf, bann mußt bu

mir auch erlauben, mit dir zu reden, wie mir der Schnabel gewachsen ift! . . Du fagtest vorbin, morgen wolltest du bein Abichiedsgesuch malen!"
"Ja, ich hab' mich heute nachmittag beim Oberkommando ber Schuttruppen erkundigt, wie das Gesuch aussehen muß!"
"Und man hat dir nicht abgeraten?"

"Sab' nur einen Feldwebel gefragt."
"Sage mal, haft du dir nicht durch den Kopf geben lasien, was deine Mitter — und der Onkel Christoph dazu fagen werden? Gerade mit dem ift ichlecht Kirichen effen, ich weiß doch das aus Erfahrung!"

Deshalb will ich ibn eben vor eine vollendete Tatfache

"Und was foll dann werden?" "Ich beirate und fern' bei ibm die Landwirticaft! Siebenundachtaig ift er, das Gut befomm ich nach feinem Tode, man muß fich boch in einen neuen Beruf einarbeiten!"

Da rang Canbberg bie Banbe. "Beißt du, was dein Onkel sagen wird? Das könnte mir gerade passen, daß ich einen auf dem Hals habe, der auf mein Sterben wartet! Und der alte, fraftige Hagestola— und eine junge Frau! Also, filberner Adolf, sie konnte mir leid tun! Lieber beite ich hinter den Simon-Ropper-leuten ohne Wasser bei vierzig Grad im Schatten auf Ka-

"Ich bab' meiner Braut icon gesagt, ein reines Ber-gnugen wird es nicht! Aber fie bat mich ausgelacht! Du, die midelt den Monficur um die Finger!"

"Es wird ihr nicht gelingen — und wenn fie noch so charmant ift, woran ich übrigens gar nicht zweifle! . . . Jebenfalls würde ich erst zum Onfel fahren und dann das Abschiedsgesuch schreiben! . . Er wird dir ichon den Star fiechen! Und nun erlaube mir noch, als dein bester Freund, stechen! Und nun erlaube mir noch, als dein bester Freund, dir einiges unter die Nase zu reiben. Sochs Jahre bist du nun Offizier, hast mir immer deine Freuden und Lelden anvertraut, da bab' ich einsach die Pflicht, deutsch mit dir zu reden. Also, deine erste Liebe war Superintendents Lieschen. Die verlobte sich zum Glad für dich schleunigst mit unserem Amisrichter, als dein erstes Berzblut zu fließen begann. Die Affäre bast du noch mit leidlicher Würde siberftanden. Dann kam recht bald Rummer zwei, und da hast du einen grandiosen Geschmack entwidelt. Fräulein Ellen Wommern, die Tochter des Hamburger Senators, nie hab' ich ein Weit so zu Pferde siben sehen. Da hat dir hab' ich ein Beib so au Pferde sien seben. Da hat dir zwar unsere Kommandense, bei der sie zu Besuch war, aur rechten Zeit abgewinft, aber du wolltest deinen Korb haben. Un dem haft du fast anderthalb Jahre getragen, für dich eine

ungeheuer lange Beit!"
"Bor' boch auf mit den ollen Ramellen", fagte ber file berne Abolf und fuchte mit ben Augen ben Rellner.

(Fortfebung folgt.).



# Ehren=Tafel



Der Shute Eller aus Dotheim im Referve-Infan-Der Schufe Eller aus Dobbeim im Reierve-Jusantexieregiment Rr. W4 erhielt das Eiserne Kreuz.

Die drei Söhne des Lehrers Conradi in Elgendorf (Beterinär. Offiziersstellvertreter, und Kompagniefeldwebel) haben das Eiserne Kreuz eihalten.

Aus dem Felde wurde nachträglich das Eiserne Kreuz
dem Gesteiten der Seewehr Robert Has vom Hause
J. und F. Suth, Wiesbaden, verliehen.

Der aus hofheim i. I. ftammende Lehrer und Beut-nant Phildius, der in Biesbaden ftand und den Selden-tod gestorben ift, wird auf dem Chrenfriedhof in Biesbaden beigelest. Er hatte das Eiferne Kreuz und die bayerische Berdienstmedaille mit Schwertern fich erworben.

Bochenbienft ber militärifden Borbereitung ber Jugend in Bicobaben.

Augends. 148: 13. Sept. Exergieren im Jugendheim; 15. Sept. Turnen: Platter Straße. Jugends. 149: 12. und 14. Sept. Exergieren und Turnen im Jugendheim. Jugend-fomp. 150: 14. Sept. Turnen in der Turnhalle Gellmundftrafie; 15. Cept. Exergieren und Unterricht im Jugenbhebm. Jugendt. 151: 11. Gept. Turnen, Exergieren und Unterricht im Jugendheim; 14. Cept. Bechten und Turnen in ber Turnballe ber Schule an ber Bleichftrage. Die Uebungen beginnen, wenn nichts anderes angegeben, abends 816 11hr.



# Rriegs = Erinnerungen 9. September 1915.

Fortidritt im Often; Baltifchport, Tarnopol. — Türfifche Erfolge. — Bulgariens Erflärung.

Im Beten wurden bei Souches und in den Bogesen am Schrabmännle und Hartmannsweilertopf seindliche Gräben gestürmt. — Im Diten fanden vor Friedrichsstadt und bei Billowic, ferner bei Stidel und am Zelwianka-Abschnitt Kämpse statt, die höhen bei Bieift an der Zelwianka wurden gestürmt, Prinz Leopold nahm Olfganka. Madensen näberte sich Kossom und deutsche Truppen warfen die Ruffen aus Bucnjow, füdlich von Tarnopol. Ein deut-iches Marineluftschiff machte nächtlicherweile mit gutem Eriches Marineluftschiff machte nächtlicherweile mit gutem Erfolg einen Angriff auf den russischen Flottenüützunft Baltischport und dessen Eisenbahnanlagen. Deftige Kämpfe hatten die Oesterreicher am Sereth, mehrere russische Angriffe bei Tarne- wurden zurückgeschlagen; das breite Sumpfgebiet der Zasiolda und Orla in Litauen wurde überschritten und fämpfend der Naum südöstlich von Rozann gewonnen. — Die Italiener griffen den Tolmeiner Brüffenfopf wiederholt bestig an, wurden aber unter schweren Berlusten zurückgeschlagen. — Die Türfen hatten an der Fraffront seit dem L. September andauernde Zusammentöße mit dem Feinde bei Korna; ein seindliches Barackenlager bei Kalgat-ul-Adiin wurde, nachdem der Feind in die lager bei Ralaat-ul-Abjin wurde, nachdem der Reind in die Flucht geichlagen, niedergebrannt und viele Beute gemacht. — Großes Auffeben machte die amtliche Erflärung der bulgarischen Regierung, in welcher diese betonte, daß sie alle Mittel zur Berständigung unter den Ballanmächten erschöpft babe und nun gezwungen sei, die bewaffnete Mocht anzu-

## 10. Ceptember.

Rampfe im Diten. - Türfen fiegreich im Rantajus.

Rämpse im Often. — Türken siegreich im Kankajus.
Rumänische Reutralität.
Im Often leisteten die Misen zwischen Jeziorn und Selwa an der Zeswianka harmädigen Biderstand, Stidel und Niekrafza konnten erst nach ichwerem Kamvie nachts genommen werden, auch Lawna wurde erstürmt. Bei Tarnopol gingen die Kämvse weiter, die Desterreicher wurden vor iberlegenen seindlichen Kräften gezwungen, ihre Sereiffront etwas zurückzuziehen. — An der kütenländischen Front entfaltete die italienische Artillerie lebhafte Tätzett, italienische Ansanzeie wurde bei einem Anariss auf die Front entfaltete die italienische Artillerie lebhafte Tätigfeit, italienische Infanterie wurde bei einem Angriff auf die Sochfläche von Toberdo zurückgeworfen. — Die Türken batten mit ihrer Offensve im Kaukasus erheblichen Erfolg; sie bemächtigten sich an verschiedenen Stellen des Schwarzen Meeres noch hartnädigem Bidersand harter russischer Stellungen. Die Engländer gaben nun ihre Wiserfolge auf Gallipoli dadurch zu erkennen, daß 4 englische Brigadegenerale ihrer Stellung enthoben wurden. — Rumänten hielt es für anaczeigt, seine Neutralität nochmals zu befräftigen; seine Sinterhältigkeit aber wurde kaum ein Jahr möter durch den Anschlieb an den Wiernerhaud flar. foater burd ben Anidlug an ben Bierverband flar.

# Beffen-Raffan und Umgebung.

Bieritadt.

Befitmedicl. Gran Juftigrat Roch gu Blesbaden ver-faufte das Saus Blumenstraße 6 bier an ben Stragenbahnführer Auguft. Stiehl von bier jum Breife von 16 000 MR. Sleifdvertauf. Anfammlungen fanden bisber nur fintt vor dem Deperladen, in welchem Schweinefleifc verfauft

wurde. Die Ginführung eines Aundenbuches ift nicht gut bier durchaufubren, ba die Gemeinde aledann die Schlach-tungen und Burfibereitung felbft in die Sand nehmen mußte. Man icheint jest einen Ausweg gefunden gu haben. Das Schweinefleifc wird jest Greitags nachmittags gir seingeseinen Beit verfauft, und gwar nach vorber befaunt gegebenen Rummern ber Brotfarte. Wenn diese Einrichtung nun derart getroffen wird, bag jeder Raufer befriedigt wird, dann werden die bisherigen Anfammlungen bald verichwunden fein.

3m Dochgebirge verungliidt.

Bab Reichenhall, 9. Gept. Der gurgeit am Ronigsfee weilende Brivatier, frubere Badermeifter Philipp Amberger aus Frankfurt a. M. ift am Torener 306 toblid verungliidt. Die Leiche ift geborgen.

n. Gindlingen, 9. Sept. Die Gingemeindung von Sindlingen in die Gemeinde Sochft ift von den Gemeindevertretern genehmigt worden. Aus dem Bertrag fei ermahnt: Bergunftigung ber Schuler beim Befuch ber bob. Schulen wie den Dochftern; Ban einer eleftr. Babn; Anlage eines Barfes für einen vorhandenen Fonds von 30 000 M.; öffentliche Bedürfnisanfialten; Besoldung der Gemeindebeamten und Lebrer; Aufhebung der geiftl. Schul-inipeltion; event. Berfauf ober Umtausch des hief. Baldes bei Eppftein uim.; Standesamt und Steuererhebeftelle bleiben am Ort.

4 Arfurt, 8. Gept. Briefterinbilaum. Der feit acht Rabren bier tatige Bfarrer Reitel feierte am Countag fein 25jabriges Priefterinbilaum. Die fatholifde Gemeinde feierte das Reft ihres Beiftlichen in würdiger Beife burch

eine fleine Bufammentunft.

# Gericht und Rechtsprechung.

Wegen Buders im Riridenhandel murbe vom Schoffengericht Biesbaden am 5. Gevtember nicht der Landwirt D. D., fondern der Landwirt Philipp Ott VI. aus Franchtein ju 50 Marf Geldstrafe verurteilt. Der Fall wird noch einmal die Straffammer beichäftigen, da der Amtsanwalt gegen bas Urteil Berufung eingelegt bat.

Milchfälichung. Der wegen Milchfälichung vorbestrafte Sijährige Landwirt und Milchfälichung vorbestrafte Sijährige Landwirt und Milchfällchung der Kram er aus Delfenbeim und bessen Wilchfälichung am Schöffengericht Mainz zu verantworten. Im Juni bemerkte eine Frau in Kostheim, daß die von dem Angellagten bezogene Milch äußerst "blau" war. Sie machte der Bolizei Anzeige und der dorftge Wachimeister kontrollierte am 16th Angellagten besogene Milch Diesenige Milch velche die Tochter best Land in die Malhung einer Resieherin trug mar fort bet bes Land ter bes R. in die Wohnung einer Begieberin trug, mar ftart gemäffert, mabrend die Rannen auf bem Bagen gute Dilch enthielten. Rur eine Ranne mit Dilch, die der R. als Bollenthielten. Aur eine Kanne mit Milch, die der K. als Boll-mild bezeichnet hatte, enthielt nur Basser milch, mit der jedenfalls die zu den Kunden getragene Milch in den Sauß-fluren "getauft" wurde. Außerdem sand der Beamte unter dem Bod eine Kanne vor. die nur Basser enthielt. Gerr Brovinzialchemifer Dr. Alfa bestätigte, daß die zu den Kun-den getragene Bare gewässerte und entrahmte Milch gewe-sen sei, die mindeltens 35 Prozent Basser enthalten babe. Die eine Kanne babe nur Bassermilch enthalten, dieser sei S Prozent Basser zugeseht gewesen. Das Gericht verur-teilte den Angeklagten zu 200 Mark und seine Tochter zu 30 Mark Geldstrafe. 30 Mart Geldftrafe.

Bu zweitausend Mark Gelbstrafe verurteilt. Ans Berlin, 8. Sent, wird gemeidet: Der Fuhrherr Bilhelm Silber, Bestiger einer Angahl Pferdedroschen und Automobile, taufte in den letten 6 Monaten eine große Menge von Gummischläuchen und Gummisäden auf, ohne der Beborde Angeige zu machen. Er wurde wegen Berletung der Bundesratsverordnung vom 15. Juli 1915, betreffend ben Berfehr mit Gummi, au 2000 Marf Geldftrafe event. für 10 Marf einen Tag Gefängnis verurteilt.

# Rirchliche Anzeigen.

Evangeliide Rirde.

Evang. Milliargemeinde. Sonntag, den 10. September, vorm. 8.40 Uhr: Gottesdienst in der Martstirche. Neudörsier, Konststordat a. D. Martstirche. Conutog, den 10. September (12. T. n. Trin.) 10 Uhr: Dauptgottesdienst. Pfr. Schihler. — 5. Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Beckmann. — Donnerslag, den 14. Sept., Gends 6 Uhr: Kriegsandacht in der Enguischen Kirche. Pfr. Beckmann.

Bergtische. Sonntag, den 10. September (12. n. Trin.) 8.30 Uhr: Jugendgottesdienst. Pfr. Grein. — 5 Uhr: Konntagottesdienst. Ffr. Grein. — 5 Uhr: Konntagottesdienst. Bifar Weinsbeimer. — Donnerstag, den 14. September, abends 8.30 Uhr: Rriegsgebeistunde. Pfr. Beefenmeuer.

Ringfirche. Somming, den 10. September (12. S. n. Trin.) 8.30 Uhr: Jugendgottesdienk. Ffr. Biers. — 10 Uhr: Oauptgottesdienk. Pfr. Werg. (Beichte und hl. Abendmahl.) — 11.30 Uhr: Kindergottesdienk. Wiffionar Spaich. — 5 Uhr: Abendgottesdienk. Pfr. Oofmann. — Mittwoch, den 13. September, abends 9 Uhr: Artegsandacht. Pfr. Beefenmeyer. —

13. September, adends b Uhr: Artegsandacht. Pfr. Beefenmeyer. — Gotteddienst für Schwerhörige. Sountag, den 10. September, nachmitags 2.16 Uhr: Gotteddienst in der Safriste der Ringfirche. Pfr. Merg. Lutherfirche. Sountag, den 10. September (12. S. n. Artn.) 18 Uhr: Hauptgotteddienst. Pfr. Dofmann. (Abendmahl.) — 11.50 Uhr: Kindergotteddienst. Ged. Aonskoriafrat Dr. Etdach. — 5 Uhr: Abendgotteddienst. Pfr. Lieder. (Abendmahl.) — Bienstag, den 12. September, abbs. 8.00 Uhr: Artegsgeberstunde. Pfr. Hofmann.

Rapelle bes Baufinenftifts. Countag, ben 10. Ceptember, me 11fpr: Gottebbienft. — 11 Uhr: Aindergottebbienft. Prediger Evangelifchiutperifcher Gottebbienft, Abelheibitahe 25. Com Evanheilichturberifder Gotteddienst, Abelbeidirche 35. Sommat.

10. September (12. S. n. Trin.), vormittags 9.30 Uhr: Befegottedles Evangelischeutherifde Gemeinde (der felbindadigen evangelischen girche in Preusen angehörig), Englische Kirche. Som in September (12. S. n. Trin.), vormittags 9.30 Uhr: Predigten dien, Pfr. Baguer.

dienst. Pfr. Wagner.
Evangelischeicherische Dreieinigkeitögemeinde. In der Arppie in altsatholischen Ariche (Eingang Schwaldacher Straße). Sonnieg in 10. September: Gottesbienst sallt aus.
RechadiscusSemeinde, Immanuel-Kappelle, Ede Dopbeimer und weidenstraße. Sonniag, den 19. Sept., vormittags 9.45 Uhr: Predigt. Sormittags 11 Uhr: Sonniagolouse. — Abends 8 Uhr: Predigt. Dint tag, abends 8.30 Uhr: Bibelhunde. Brediger Bolfner.
Renapossolissische Gemeinde, Oranicnstraße 54, Hinterd. Part, Sonniagen 10. September, nachmittags 2.90 Uhr: Haupigottesdienst. — Ringe den 15. September, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.
Mittatholische Rirche, Schwaldacher Straße 60. Sonniag in 19. September, vormittags 10 Uhr: Amt mit Bredigt. B. Krimmel, in

Ratholifde Rirde.

18. C. n. Pfingfien. — 10. September 1916. — Fest Maria Gefan 18. C. u. Pfingsten. — 10. September 1916. — Fell Maris Gefan Bontfatind-Pfarrfirde. Of. Melfen: 5.30, 6 und 7 Ufr: Milliagen bienst (hl. Messen mit Predigt; hl. Kommunion der Erstemmuntan Madden der legten Fahrgämge) 8 Ufr; Kindergotieddient (Ami) pp. Oodant mit Predigt 10 Uhr; legte hl. Messe 11.30 Uhr. Radim. In Muttergotiedandacht (336); abends Kriggdandacht (Rosentagen find die hl. Messen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.30 mind Schulmessen. Tienstag. Donnerstag und Samstag, abends six mit Kriegdandacht. — Beichtgelegeuheit: Somniag morgen von 8.30 Uhr Sanstag nachm. 4—7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach Brühmesse; für Kriegdetellnehmer, franke u. verwundete Soldaten pp ich gewünssichten Zeit.

Frühmese; für Arlegsteilnehmer, franke u. verwündete Soldaten zu ich gewünscheten Zeit.

Raria-dill-Pfarrtirche. Sonntag: Dl. Wessen um 6 und 7.20 Mir (Ansprache und gemeinsame hl. Rommunion des Männerapostolates wie der Erstsommunisanten-Anaben); Linderguteddient (dl. Wesse mit der Erstsommunisanten-Anaben); Linderguteddient (dl. Wesse mit der Erstsomdacht, num 8 Uhr Ariegsandacht. (dl. Wesse mit der An den Bockenham fünd die dl. Wessen um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr. Wessenst ind die dl. Wessen um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr. Wessenst der dl. Bessen um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr. Wessenst der dl. Bessen und nachmitigs von 5—8 Uhr die Arenz-Achun morgen von f. Wessenst und nachmitigs von 5—8 Uhr die Arenz-Achun mur Vereitung der Gläubigen undheitelgs von 5—8 Uhr die Arenz-Achun morgen von 5.30 Uhr un, Freitag abend nach 8 Uhr und Samblag mit 4—7 und nach 8 Uhr. Denken an 4—7 und nach 8 Uhr. Denken der d. Uhr Erstsomder von 5.30 Uhr an, Freitag abend nach 8 Uhr und Samblag mit 4—7 und nach 8 Uhr. Denken sie Predigt und Segen. Rachmittags 2.15 Uhr Ariegsandacht. Abends 8 Uhr Arbeitag und Segen. Rachmittags 2.15 Uhr Ariegsandacht. Abends 8 Uhr einsten und Segen. Rachmittags 2.15 Uhr Ariegsandacht. Abends 8 Uhr (Einstag, Donnerstag und Freitag um 6.30 Uhr. Mittwoch und Kamilg um 7 Uhr (Schulmesse) die zweite fl. Besse ist fäglich um 9 Uhr. Blonnag, Mittwoch und Freitag abends 8 Uhr, ist Ariegsandacht.— Beitsgelegenheit Sonntag früh von 6 Uhr an, Sambtag von 5 die 7 mit nach 8 Uhr.



# NEUE DAMEN-Konfektion.

Wir bringen jetzt in unseren 6 Schaufenstern

Ausstellung

neuer Damen-Konfektion.

ohne Bezugschein.

Jackenkleider Gesellschaftskleider Mäntel, Röcke Blusen.

Beachtenswert!

Jackenkleider ans prima Köper-sammet, in vielen Farb., auf Seide M.

Blusen aus Krepp de chine, mod. Kragen- 1875

Segall

Langgasse 35 Ecke Bärenstrasse.

# Bunte Gefe.

Der Rommandant unferes großen Arengere mar ein Beil er feine Anordnungen bis feinften Rleinigfeit berab felbft traf und ein Brrtum bei jelbftverftanblich ausgeschloffen war, wurde er im ande ber Mannichaft febr treffend mit Berrgott" beamandobrude gur Minute puntilich und vor allen Dinrichtig temperiert überreicht werbe. Webe bem armen en, wenn er fich um funf Minuten geirrt batte ober er Raffee au beiß oder falt mar. Bei einem Borftoß gegen englifde Rufte fab ich, wie ber Buriche, geichütt burch Tunfelbeit, feinen Ginger in die Taffe tauchte, um andobieren, ob der Raffee icon die vorgeichriebene Temratur babe. 3ch tabelte entruftet biefe Schweinerei. Besen ermiderte mir der Mann von der Baterfant: "Broer ef mit min Mul, bet marft be, ef prim!"

Rabres Geichichtden. Der Burgermeifter einer fleinen Provinsitadt bat in Erfahrung gebracht, daß trop des ergenen Berbotes mehrere Ginwohner Ruchen gebaden den, Die armen Gunder, acht an der Bahl, werden aufs thans bestellt. Der Burgermeifter ericeint, um ihnen at Unpatriotifche ibrer Sandlungsweife vorzubalten und m perwarnen. Strengen Blides muftert er bie Diffefer und ftellt dabei feft, daß anftatt der acht nur feche erofet prompt die Antwort ans bem Rreife ber Belabenen: Die Brau Bürgermeifter!"

Ländliche Unichuld. Das fechgehnjährige Tochterchen bes Colenwirtes fommt aus der Rirche beim. "Ra," ruft ein fammgaft, "hoffentlich haben Sie doch in der Rirche bifen fanft errotend, "ich habe für alle armen Gunder

Liebesgigarren. Der Rommanbeur eines Referveregiments, ber die Angewohnheit hat, por verfammelter Mannichaft Liebesgaben gu verteilen, wirft bei den Rlanen ber Regimentstapelle mit Empfangegigarren um fic. Roslid entdedt er feinen Buriden und will diefem auch ine aberreichen. Dit einem fiberlegenen Lächeln jedoch und ben Borten "Bergeibung, Berr Major, ich babe meine Besichunmaste vergeffen!" weift er fie gurud. "Jugend."



Telegrammratlel.

Die Puntie und Strice entsprechen den einzelnen Buchftaben pachitebend in amberer Reihenfolge aufgeführten Borter. de Borter find so zu ordnen, daß die auf die Buntie treffen-Bachlaben einen rubmreichen deutschen Deerfilbrer benennen. Angeln, Berlin, Genua, Liberia, Livorno, Siam.

4 5 1 4 6 7 4 8 Luftfabrseug. 8 mineralischer Farbitoff. 8 Karteniviel. 4 Schmud. Planet. 4 2 3 2 5 1 mannlider Borname. 2 5 1 4 Blütenstand.

Baum,
2 Mufitinstrument,
4 Tifchgerät und Wertseug,
altes Maß,
Rleidungsitiid.

Auflifung ber Ratfel in ber letten Camstagnummer. brierbild: Die Deze ift vorn im Bierd. Rouf unten, vom Bruftriemen. — Bas ift das?: 1. Roten, 2. Bechiel, unwechiel. — Diamantratiel:

> Gnu Engel

## Braktijche Binke.

de und Treppenläuser reinigt man mit Basser, dem dallte Eisig augeseht bat. Man taucht einen Schwamm sichung und reibt damit die Teppice ab, dann mit einen Tuche nach. mit und andere Geschierze sollen sehr dauerhaft werden liefer jedt balten, wenn man sie im neuen Busche sie gebraucht werden, in gewöhnlicher, gut gesellt von dasselche amit Stunden son gubliedet und

se von dolsasche swei Stunden lang aussiedet und

walker. Zwei Ehlöffel voll Pfessermfinsöl und einen wil Kölnisch Wasser vermische man mit einem balben ichtem und vieder abgeklichtem Wasser. Man verwahrt dwaser sut ausgeforft und ninum sum Gebrauch nur avien auf ein Trinkglas Wasser.

# Binke für die Riiche.

Wilsen und Graupen. Suppengraupen werden gekocht und dann abgegossen. Man wäscht die Pilse Dann drift man die Vilse od und giekt das Basser mat sie in kalkes Basser. Feingeschnittener Koblrabi irischbrübe gekocht und sugfeich mit den Vilsen in die elebitiet und nochmals aufgekocht. Als Bürze gibt als Busser. In einem größeren Gefähe bringt it das Busser. In einem größeren Gefähe bringt it das Busser mit dem Gewirz sum Kochen. Rachsellisch geschungt, ausgenommen und gut gewaschen in ihn einweder gans oder in größeren Stiden in Entweder gans oder in größeren Stiden in de Basser. Sodald es aufsulchäumen beginnt, nimmt und dom Gener. In einer Kasserole dünktet man Gewirzt sie mit Sals, Pfeiser, Sitronensaft und gibt Veterslite dazu. Den Bisch nimmt man aus dem setzlassen Butter dazu und besent ihn mit Litronensatziellen. Dazu gibt man die gedünkteten Vilse untstiellen.

leilch mit Vilsen. In einer Kasserole wird Mehl in ei oedrannt. In Stüde geschnittenes Dammelsleisch als. Pfesser, seingewiester Zwiedel und einem Lorsett, mit kochendem Basser übergossen und bald Dasu schiltet man die seingeschnittenen Vilse. Das sodenn susammen weichgekoot.

# Handel und Induftrie.

Berliner Borfenbericht vom 8. Sept. Die Stimmung mar febr guverfichtlich. Das Sauptgebiet war wieder ber Martt ber Riftungswerte. Sober waren besonders Rheinmetall, fowie die Antowerte, insbesondere Daimler. Rottweiler fonnten anfangs ihre geftrige ftarte Steigerung nur gerade behaupten, ichmachten fic baun etwas ab, um nur gerade behaupten, ichwächten ich dann etwas ab, um später von neuem beträchtlich anzuziehen. Höher waren auch Deutsche Wassen, Benz und Horch. Am Montanastienmarkte septen Phonix, Bochumer, sowie speziell die oberschließichen Werte erwähnenswert böher ein. Für Aumeh regte der Dividendenvorschlag an. Späterdin gaben Luxemburger nach und darauf schwächten sich auch die übrigen Montanwerte etwas ab. Dagegen zeigte sich für die Rebenwerte des Montangebietes sehr lebbastes Interesse. Rossier Brounfohlen erzielten auf das Absonwen mit der figer Brauntohlen erzielten auf bas Abtommen mit ber Dentiden Erdolgefellichaft eine ftarte Steigerung. Um Rentenmarfte maren bie einbeimifden und öfterreicifden Renten gut behauptet. Ruffifche Renten erholten fich. Rumanen waren wieder ichmacher, Privatdistont 4% Bros.

Berliner Produftenmartt vom 8. September. Die fühle Bitterung beeintrachtigt die Entwidlung ber Rartoffeln, boch hofft man, daß ein Schaden nicht entfteben wird. In hiefigen Berfebr balt die Rachfrage nach Rraft- und Erfabfuttermitteln an. Bum Teil fieht ausreichenbe Bare gur Berfügung, boch bleibt in einigen Artifeln, fo befonbers in Rartoffelfabrifaten bas Angebot tnapp. Für Saat-artifel ift im Allgemeinen wenig Intereffe. - Am Friibartifel ist im Allgemeinen wenig Interesse. — Am Frühmarkt im Warenhandel ermittelte Preise: Spelaspreumehl seines 21—25 M., grobes 19—20 M., Saatsupinen 60—65 Mark, Spörgel 115—125 M., Serrabella 100—120 M., Bseedemöhren 3.75 M., Wiesenben 4.50—5.75 M., Aseehen -6.50 M., Biefen- und Rleeben frei ins Saus.

Frankfurter Borfenbericht vom 8. Cept. Auf allen Gebieten ftellte fich Raufneigung ein, und in einzelnen Spe-gialpapieren fam es au fprungweisen Steigerungen. Das gilt von Rheinmetall, Daimler, Rlever, Fahrzeug Eifenach; auch andere Rüftungsaftien, wie Beng, Deutsche Waffen, Ludwig Loewe, Samhurger Dynamit, lagen recht fest. Bon Betroleumwerten waren Erdöl erhöblich erböbt. Wesentlich befestigt waren ferner Montanpapiere. Bankaftien bewegten fich auf bem letten Rivean. Sobere Aurfe ergielten Chemifche Griesheim und andere chemifche Berte. Schiff-fabrisaftien fetten ibre Befferung in langiamem Tempo fort. Sobere Rurfe murben ferner genannt für Municheib, Poforny u. Wittefind, Aluminium. während Redarsulmer Kahrzeug, Reiniger, Gebbert u. Schall, Moenns fich abichwächten. Lederaftien preishaltend. Die einheimischen Staatsfonds hielten fich fest. Bon ausländischen Fonds waren Rumänier nur in einzelnen Sorten etwas erholt. Devifen unverändert.

XX Beinversteigerung bes Binger Bingervereins. Bingen, 7. Gept. Sente gelangten bier 83 Anmmern 1913er, 1914er und 1915er Ratur-Beigweine aus bem Beingute bes Binger Bingervereins gur Berfteigerung. Bur bas Stud 1915er murben bis au 5000, 5400. 5620 unb 7200

Mark erzielt. Hür 7 Stüd 1913er wurden 1660—1800 M., 4 Dalbftüd 830—1010 M., für 5 Stüd 1914er 1690—1870 Mark, 9 Dalbitüd 900—980 M., 1 Viertelftüd 740 M., für 37 Stüd 1915er 1900—2970 M., 20 Halbstüd 1200—3800 M., durchschnittlich das Stüd 2805 M. erlöft. Der gesamte Er-185 dieser Versteigerung stellte fich auf 165 880 M. obne

XX Obits und Gemujemartte. Am 8. Ceptember ergielte in Rieber-Ingelbeim der Bentner Bmetiden 10-12 Dt., Mepfel 10-22, Birnen 14-25, Bfirfiche 30-60, Mart, in Freinsbeim ber Bentner Swetiden 14-20, Mepfel 8-20, Birnen 22-50 und Bfirfiche 45-60 M.

# Brieffaften und Rechtsaustunft.

E. B. in D. Ihren Brief baben wir nicht erhalten. Er muß verloren gegangen fein. L 32 bedeutet erhebliche dronische Er-frankungen eines Obres. Die Tanglichkeit für den Landfurm wird dadurch nicht ausgeschlossen.

wird dadurch nicht ansgeschlossen.

Gel. Rant. Sie müssen sich mit dem Bescheid der Behörde aufrieden zeben. Sie können neben der Aufwandentschädigung nicht auch noch Ansbruch auf die Löhmung des Bermitten oder Kriegsgesangenen machen. Der in Kriegsgesangenschaft Geratene verliert überbaupt den Ansbruch auf Löhnung. Sie kann jedoch den Angedigen bewölligt werden, wenn deren Unterbalt darans bestritten werden foll. Es miste also, vorausgesebt, daß sonkt seine Unterstützung desablt wird, die unbedingte Bed it vitig keine Unterstützung desablt wird, die unbedingte Bed it vitig kein landgewiesen werden. Da Sie aber schon Kriegsaufwandentskädigung besommen und außerdem auch noch eigenen Berdienst baben, so werden Sie schon auf die Löhnung versichten missen.

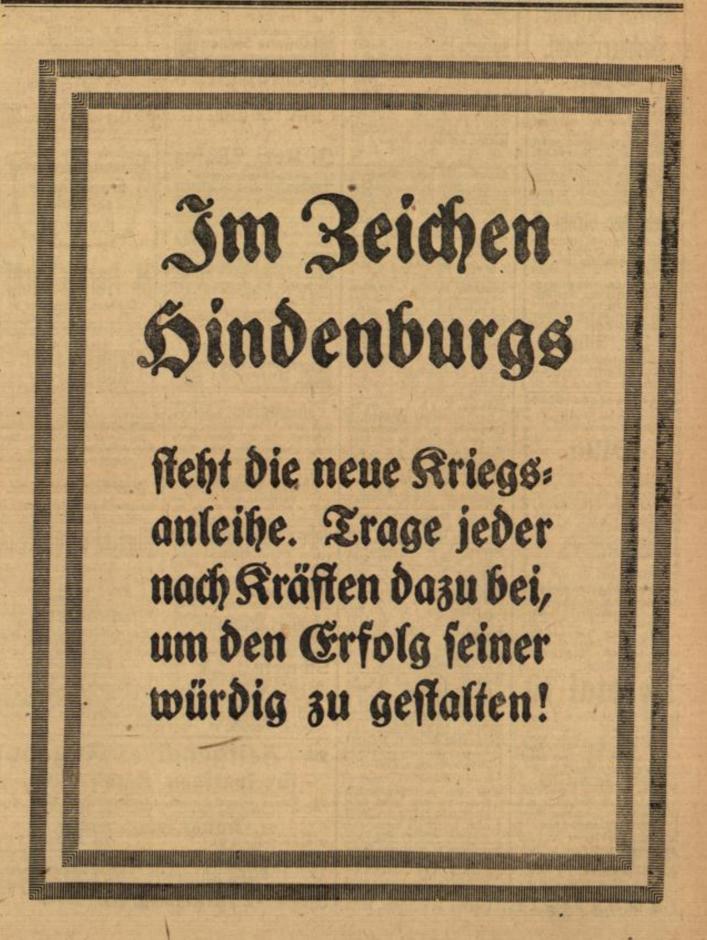
Landstürmer. L 47 bedeutet dronische Erfrankung der Ai-ummedorgame, bei welchen der allgemeine Körverzustand nicht wesentlich leidet und wodurch die Lauglichteit zum Landsturm nicht ausgeschlossen ist.

# Graphologischer Brieffasten.

(Bur Beurteilung ift eine Corifiprobe von eina 20 Jeilen gewöhnlicher Schrift an den "Brieffasten" einzusenden; erwelnscht ift Angabe des Albers, Geschlechts und Berust. Außerdem ift eine Gebühr von in Pfennig für jede einzelne Schriftprobe einzugablen, mas in Briefmarten geschehen fann.)

2. B. Rahvolle, beherrichte, surischaltende Franennatur. Richt mit gleich iedem angefreundet, iedoch nicht gemütssteif, nicht fritisch, vielmehr anpassend und gemütslich, von einer Güte, die gern gibt, gern anbere umborgt und verzeiht in echt meiblicher Weise. Racht aber auch Ansprüche an ihre Umwelt, sieht sich gern auf den dinden getragen, von den Rännern umbuldigt. Ift empfindlich, siidlt sich in ihrer Eitelleit gefränkt, wenn sie sidersehen wird. Dat eine leichte, geschickte, sleisige Dand; ist king und praktisch, ordentlich die dur Bedanterie und eigen im Däußlichen Dat eine Leichte, geschickte, sleisige Dand; ist king und praktisch, ordentlich die dur Bedanterie und eigen im Däußlichen Dat eine Geschelben zwei Gewalten.

praktisch. ordentlich dis sur Vedanterie und eigen im Däuslichen.
3. A. In Ihrer Seele leben zwei Gewalten, — eine gute, eine ungute. Teils left dis zur Därte, teils weich dis zur Schwäche: dier referviert, dort beikhlütig offen: manchmal zurviel Derz, manchmal teins. Viel Größe, viel Kleinheit, viel Gegenfäse! — Es geht ein schwarmerischer Zug durch ihr Welen: es schummern Leidenschaften, welche oft vlöblich wach werden. Sie dännen kart an der Velt, aber Sie behandeln nichts oberstächlich, sondern dringen auch in die Tiefe. Leicht bewegten, kritischerksenden Geiftzs, der wenig gelten läßt. Der Verstand bat viel Stimme und oft das lehie Wort.



Gesetziich i Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet,

6983

Zieln

BL K

Gesetzlich ! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2Uhrununterbrochengeöffnet.

Der grossen Nachfrage wegen geben wir Jedem, der sich vom 2. September bis 20. September

ganz gleich in welcher Preinlage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Trotz der billigen Proise Garantie für Haltbarkeit der Bilder. eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

1000 M. zahlen wir demjenigen der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstkl. sind.

12 Visites 4 Mark.

12 Kabinetts

matt

8 Mark. Bel mehreren Personen und sonstigen Extra-Auslührungen kleiner Aufschlag.

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.

Fahrstuhl.

12 Viktoria Postkarten 1 M Mk. 5 Mark. 12 17 Visites Prinzess

für Kinder U.UU 9 Mark. Bel mehreren Personen und sonstigen

Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

# Immobilien

Gelucit merden:

vertäufliche Brivat-u. Geffältsobielte. Säufer mit Garten. fl.
u. gr. Güter u. fonstige Anwelen
an beilebig. Blabe aweds Jufübrung an vorbandene utäufer
u. Intereffenten f. Immobilien.
Angeb. erbet. an den Berlag des Bertaufs - Martt 2

Belud erfolat toltenlos.

Ju vermieten

Große Wohnungen

# Befondere Gelegenheit! Sochherrichaftl. Dilla

neu. mobern.

mit allem Romfort ber Renmit alem Romfort der Rengeit ausgestattet, vornehme Architeftur, in belier Lace, eleftr.Bahnverbindung.swölf schöne Käume, Bintergarten, 2 Balfons, Badesimmer, viel Rebengelah, Zentralba. Gas. eleftr. Licht, vrächtig. Garten mit Springbrunnen u. swei Lauben,herrliches Banvamei

Biebricher Straße 46

frei, bequem und gefund ge-legen, aum 1. Oftober preis-wert zu vermieten ober zu verlaufen.

Diefe Billa ilt ein Schmud-ftud fünftlerifcher Auslühr-ung, geeignet zu vornehmer Repräfentation u. gebiegener Bohlbeboglichteit. Adh. burch

J. Chr. Glücklich. Bilbelmitraße 58,

und in ber Billa, Biebricher Strafe 48. von 10 Uhr ab.

60000000000000000 Bu verm ob su vertauf.

# Dilla

Biesbaben, Biebricher Strake 6, am Mondell, Halte, ber Eieftr. Umfast 14 Simmer, Leitz. Umfast 14 Simmer, Leidt, gelch. Ralt., gr. obstreich. Garten. Ras., d. d. Jm.-Acent. von R. Christian Glüdlich. Bilbelmitr. 56 oder nach Antuf Ferniur. 3700 durch d. Eigentümer, Acrotai 25.

<del>~~~~~~~~~~~~~~~</del> Langsaffe 16, 2., ich. Wohn., 6 v. 7 8., Warmwasserb. (f. Arst. Amwalt Büros geeign.) sof. od. sv. vm. Räb. auch betr. Besicht. im Ubrensoden ob. Rerotal 10. Oochvarterre. (Lelevhon 578.)

# Nerotal 10

(am Kriegerdenkmal). 2. Stod.
ift berridaftl. 7-3im. Bobn.
(idöne Käume). Bob. Jubch.
Gas- u. el. Lidit. Koblenaufaug. gededt. Balk. mit herrl.
Kuslicht. su verm. Räß. daf.,
Dochvart. Telepbon 578. †
Zöwalb. Et. 52. a. d. Emi. St.2.
5 3.. Ih. N. Emi. St. 2. v. †

\* mittel. Wohnungen

4 bis 6 3immer ....... Abolffirafte 1, 5 Bim. u. Bub. Rab. im Speditionaburg, + Doubeimer Sit. 44, 1. o. 2. St., gr. 4-3-39, m. 2 301, a. 1. 10.† Edernforbeite. 17. Pt., fd. 4-3. e.B. fof. ob. fv. R. Part. L. 2

Efte Röber- u. Nerolit. 46. 4- u. 3-3.-B., Gas, el. Licht. per 1. Oft. Näh. Bart. 16183 Sutenbergite. 4. 2. in freigel. Etagenv., 5-3.-28. m. v. 35., Bad. Ball., 316a. n.alle Beau. R. Alexandraftr. 19, T. 4294. Refefit. 2. 4 Sim., K. 3. verm.†
Puremburgitr. 4. 3. St., 4 \* 8.
St. m. Jub., and 1. Oft.
Morisitr. 18. 2., 4 S., nea berner., Gas. el. E., Bad. R. B. † Reroftt. 38. 4-3-28. Bif., Erf., B., el. 2. G., r. 8. al.o.fv.N.1† Beitenbitt. 12. 1. St., 4-Bim. Robn, ver fofort zu verm. Rob. Bart. I. bei Riefel. 5468 Bielandfir. 28, berrichftl. 4-8.-

Mleine Wohnungen

t bis 3 Simmer ... Blücherftr.11, 11., 8.8. 28. ff.+ Diridgraben 18, H. 3.3im. 28. 

Reflerite. 10. 3-3 im. Wohn. su verm. Rab. 1. St. 113. 5496 Alredgasse 19. 3 S. u. Rsi. 5463 Mauergasse 15. 2, 3 S. u. Rside aum 1. Oft. su verm. Rab. bet M. Limbarth baselbst. †

Sellititr. 5, 1., nr. ic. 3-3im. Bohn. m. Riche u. Zubeb., du vermieten. Näh. daf. ober Bauburo, Taunustir. 58. h Zaunusfir. 19. Stb. 1. dir.Eing. Borberb., icone gr. 8-8-28., f. Gefcäft febr geeign., au v. f Sch. 2-3.-29. au verm. Rab. bei Deumann, Jagerfir. 6. 5495

Refferfie, 10. 2 Bimmer und Rude auf 1. Oft. au verm. Raberes 1. links. 5400 Pehrlir, 12. 8. 1. Ct., 28. 9. † Pearfir. 31, 2Rfb., 2 3. u. R. f. ? Ludwigftr. 6. 2 8. u. Riiche m. Gas. Monatlich 14 Mart. ? Dranienite. 29. Dadwobnung. 2 Bim. u. Riide au pm. 5491 Romerberg 5. Sth .. 2 3. u. g. ? Römerberg 6, 23, u. R. s. p. 5406 Römerberg 6. 23. n. K. a. p. 5405 Echwald. Str. 85. 2585. D. 23. n. An. Gas, b. a. d. A. pt. 7 dieinaaffe 21. 2-lim, w. g. f. 881 Steinaaffe 31. Seitenb. (Dach). 2 3im, n. A., gf. ob. fd. an vm. (Pr. iāhrl. 210 R.) 5468 Beiffer. 18. Stb., 2 3im., K. ver Ott. Kāb. Abb. Bt. 5490 Bellribite. 21. 23. n. g. 5487 Römerberg E. Stb., 13. n. g. 5

Beldite. 14, Bob., 1. St., 18., u. Riice auf 1. Oft. au om. Rab. daf. b. Klopp, Bt. 5485 Dermannfir. 9. Manfarbe mit Beit su vermieten. 5472 Platter Str. 8. B., 1 Brifp. 3. an rub. Leute su verm. 5434 Saalasie 28, Oth., 1 3. u. L. auf fel. an verm. 5494
Belramit. 31, 1- u. 2-3, 23. f. s. v. N. 5. Eremus. f. & 2. 5478
Vertit. 3. id. ar. Kivs., N. 1 L. v. Gellmundir, 29, B. 1., 1-3. 23†

Bobl. Wohnungen, Simmer,

...... Manfarben ...... Mobl. Bim. su vermieten, mit 1 ober 2 Betten, billig. Dell-munbftraße 2, Dtb. 1. 16291 2 möbl. 3. bill. su verm., and m. Benf., Blatter Str. 65. ? Dambachtal 2. frol. mbi. ertfp. B. m. Bas. v. Boche 490, f8214 Dellmundftr. 20. 1., möbl. Bim. 3.50 M. u. Manfarde. 16394 Marifir. 9. Part. möbl. Sim., fep. Eingang. su vermieten. b8722

resessors Leere sassassers Simmer und Manfarben

MIbrechtitt. 33. Rarlitt, 9 p., Manfarde m. Stoch-berbeben zu verm. 6.8718 Schachtftr. 6. 1 aud 2 fcone Maniarben su verm. 5490

Gefcaftsraume, Lagerteller THE PERSON IS IN . ......

Caben Zubebör su ver-mit Bobn. und mieten. Rab. Delenenstr. 16. 1. Stock. 5476 Am Romertor 7, ich. Laben m. ob. ohne Bohn., fof gu p.5477 Laben

Balramitr. 21. mit Bohmung für Grifeur geeignet, fofort Paben Reroftr. 88 m. Bobn. m. ob. obne Lagert. R. 1 r.

# Offene Stellen

# Wagenladierer und Lackierer

gefucht.

3. Rerz Mainz Franenlobstraße 911/60

Lüchtiger Schubmacher in und außer bem Saufe gefucht. 7028 Waueroaffe 12. Stadtfundiger &ubrmann für Biertransport gelucht. Seban-itraße 3. b. 8783

Fleit, faub. Alleinmadden an einzelner Dame aum 1. Dit get. Bu melden 12. September pon 3-6 Uhr bei Schmidt, Derderftrafte 10. f. 7066

Ein zu aller häust. Arbeit williges Mabden mit guten Beugniffen gefucht. 7044 Kaifer-Friedrich-Ring 61, 1.

# Unterricht

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895: 330 Elnjährige, 204 Primaner. (7/8. Kl.) Elnzelbehand-lung. Arbeitsstunden. Sport. Spiel. Wandern. Familienheim. A. 2

Fabers Brivatioule
Abelbeidftraße 71. 7054
Rleine Rlaffen, von Sexta an.
Griefit Ginidbrigengengnis.

Mal-u. Zeichenunterricht erteilt Rubolf Miliner, Labn-ftrabe 12, B. 6090

# Tiermarkt |

gutes Arbeitspferd (mittelidwer) biff. au pt. Erben-beim, bunbagaffe 9, Tel, 8289.

1 Jahr a. dentich Vinich. Rübe. gefligelfr...wacht. u.fcarf, b. 3. vt. Delevenstr. 18, Wtb. Vt. r. b87/12

# Kauf-Gesuche

Raufe Altmaterial Lampen v. Kg. 15 Big., geftridte Bollumpen 1.50, Kapier s. Ein-fiampf. u. Zeitungen, Metall gef. Oöchivreife. I. Gauer, Delenen-firake 18, Kernive. 1832 6740

Lumpen, Flaschen, Papier

tauft und bolt ab b87 R. Arnold, Drubenftr. 7. Aupler, Bleffing, Jinn n. Blei fauft jedes Quant. Bb. Saufer, Gürtlerei u. galv. Anft., Friedrich-ftraße 10. Tel. 1983.

# Ju perkaufen

Gut erh. Rinber-Liegewag m. Matrabe su verfaufen. f6390 Bilbelminenftr. 44, Bart. 5 Rtafter trodenes Buchen-Edeibbols au verlaufen. Gedan-ftrafie 5. Telephon 048. b8784 Rabread, gut erb., f. bill. s. vt. Rolerftr. 58, Oth. Bt. r. f6389

Derschiedenes



Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Reflam. all. öällen, Schriffäte an alle Behörden fertigt un. Erfolg an: Büro Gullich, Wiesbaben, Wörthfir. A. 1.

Um beiten und billigften tauft man getragene und neue Souhe und Rleider bei

Dius Schneider Wwe.

# Biesbaden, Sochkättenkraße 16 direkt am Michelsberg. unter Garantie und billigfter Berechung. 6984 D. Cartorius, Rammeriager, Portitrafe 5,

1 Transportwagen f. Müchen-

fofort zu mieten ober zu taufen gel. Inbalt zirta 1000 Str. Rab. Luifenftraße 3, Bart. 16877

Schwein ca. 150 Pfb. aut ireff. fucht Biesbadener Str. 87
Pm Sonnenbers. 16305

Rühlerschwein zu verl. 16305

Rühlerschwein zu verl. 16305

Rühlerschwein zu verl. 16305

Rühlerschwein zu verl. 16306

Rühlerschwein zu verl. 16307

Rühlerschwein zu verl. 16306

Rühlerschwein zu

# 3eitgemäßes Angebot für fparfame Sausfrauen.

Alle Damen fonnen ihre eigene Garberobe felbst naben unter erstlaffiger Leitung. - Monatlich Det. 6 .-. H. Muller, Damenichneiderei

Ravellenftrage 3 Bt. Rapellenftrafe 3 Pt. Hausschill-Rurius halte in geicht. Sirfeln vorm. 8-12, nachm. 15 Sinnden. Breis desfelben Mt. 3.50. Auf Bunich auch Aurie in anderen beliebten Dandarbeiten. Anmeld, erhitte aw. 10-12 ubr. Geisbergitt. 9 II. Frau Alice Rietes, Geisbergftt. 9 II.

# Stadische Polytechnische Lehranstalt

Friedberg bei Frankfurt a. M.

für

zeitgemässe Ausbildung zum Ingenieur.

# Schuhmacher-Zwangs-Innun Wiesbaben.

Gin großer Poften Dillitärftiefel gum befohla fleden und reparieren gu bergeben.

Bewerber wollen fich fofort melben bei

Frang Weftphal, Barenftrafe

# Sammlung der Früchte

Im paterlandifden Intereffe follen bie Briidte bes ! dorns in diefem Jabr gefammelt und unter Sontrolle Regierung an einem Raffce-Griabmittel nach befonberem

fabren verwertet werben. Die Regierung bat au biefem Die gemeinnlibige Rriegsgefellicaft filr Raffec-Griat in 29. 66, Wilhelmftraße 55, gegründet. Die Bevölferung, Erwachsene fowie Rinder, wird forbert, bie reifen Gruchte bes Beibborns au fammeln,

einem Inftigen Raum im ausgebreiteten Buftanbe einist su troduen und alsbann gegen Empfangnahme pon 20 9 Cammellobn für bas Rilo Infisetroaneter Briichte an bie ber Ortobehörbe bestimmte Stelle abguliefern. Der Weißborn fommt in allen Gegenden Deutschland

Er macht wilb, insbefondere in Laubmalbern an Wegen Dammen. Geine rundlichen, im reifen Buftanbe roten & auch Mehlbeeren genannt, find badurch bon anderen su icheiben, daß fie einen febr barten, großen Retu Es find nur reife Griichte su fammeln. Die Frücht

por ber Ablieferung gon Blattern, Stengeln und Aleften # Rriensgelellichaft für Raffer Erfet.

Beit und Ort ber Entgegennahme ber gesammelten bornfriichte wird einer weiteren Bekanntmachung vorbebal Bicababen, ben 81. Muguft 1918.

PL.

# Ablieferung von Fahrradbereifungen. Da der Andrang sur Cammelftelle fafte Artiflerieit in ben lebten Togen febr ftart geworben ift, wird bie

diefe Boche täglich

geöffnet fein und smar:

Montag von 9-12 und 2-5 Uhr für die Buditaben Dienstag von 9—12 und 2—5 Uhr für die Buchtaben Rittwoch von 9—12 und 2—5 Uhr für die Buchtaben Domerstag von 9—12 und 2—5 Uhr für die Buchtaben

Breitog von 9-12 und 2-5. Uhr für bie Buchitabet Ablieserer mit anderen Ansansbuchstaben als an betreisenden Tage vorgeschrieben find, müssen warten, bis bit ber sugeberechtigten abgefertigt finb.

Biesbaben, ben 10. Ceptember 1916.

Der Mogist

Die Rob- (wilden) Raftanien aus ben ftabtifden und Straben werden sur Einsammlung freigegeben.

Die eingefammelten Raftanien millen bei bem in der Rengafie bier abgegeben werden; es merben Rilo 3 Viennia aus der Afsifeamistafie bezahlt. Der an andere Stellen wird hiermit verboten und werden bandlungen ftrafrechtlich verfolgt werden.

Biesbaben, ben 30, Muguft 1916,

Der Wagitt

# Sport des Sonntags.

perberennen. Bon den Greigniffen des Rennsports bet zweitägige Meeting gu hoppegarten an er-gele. Das Conntagsprogramm enthält drei. Prufunjungien Jahrganas, darunter befindet fic auch apprenummer, das mit 13 500 Mart ausgestattete Ser-Ratibor-Rennen. Der Gradiger Stall in durch und Laudftreicher, dem besten Bengit und der be-te bes Stalles in bervorragend vertreten, bag mit mie des States is geröfer Farben bertreten, das mit Siege der schwarz-weißen Farben sicher gerechnet muß. Die Gegner für schwarz-weiß sieden in Lapillus, Harlefin, Frohsinn und Kobalt. Im einen Unverhöfft-Reunen muß man zu Priesterwald der mit zu den beiten Bertretern des Stalles Hart. In den übrigen Reunen ist auf Matra, Consont, Periculo und Domiducus hinzuweisen. ntag bilbet bas Languard-Rennen von 13 500 Mart Der Ermählte des Stalles von Beiner Banal, Manilla, Lotto und Gros aur Berfügung der Kanal, Manilla, Lottn und Eros aur Berfügung bolle eine gute Molle ipielen; besiere Chancen besitzt vesleicht noch die Gradiberin Circe, die ein günstiges de trögt und in der letzten Zeit in der Arbeit seht eines Luch Treue jollte über die längere Distang als fünzlich gegen Göbert abschnichen. Die übrigen ettenzen räumen Eisenerz, Teigneur, Correspondenz, ho. Funsen Mariechen und Triebseder gute Aussichin – Die Rennen zu Dresden bringen ein gesten Programm, mit dem Sachsen-Preis von 10 000 M. stielle Ben, Garestod, Gracioso und Madelon des Ende unter sich gusängen. Im Eftreunreise n das Ende unter fich ausmachen. 3m Chrenpreis-m-Bandicap tonnte Buon and Gull einen neuen Er-

folg feiern. - Auch bei den Rennen gu Dortmund frebi ein Jagdrennen, der Serbfipreis von 10 000 Mart, augleich bas 1000. Rennen bes Bereins, im Bordergrunde. Admiral das 1000. Rennen des Vereins, im Bordergrunde. Admiral tönnte sich hier von seiner jüngsten Riederlage rehabilitieren, sonst ift auf Berbrecher, Marosto II. Mato und Kämpfer hinzuweisen. — Die Rennen zu Magdeburg werden unter der Konfurrenz von Oresden etwas zu leiden haben und teilweise schmale Helder sehen. In der Sauptsonfurrenz, dem mit 5000 Mars ausgestatteten Serbst-Jagtrennen, ist besonders auf Seegabler und Nzur hinzuweisen.

# Lette Drahtnachrichten.

Durch Bergicht auf Munegionen machen wir uns lacherlich.

Berlin, 9. Cept. (Gig. Tel., Benf. Bln.)

Der fogialbemofratifche Landtagsabgeordnete bantich ichreibt im "Bormarts": "Die Ausloffungen einer gangen Reihe von Parteiblattern zeigen, daß die Erbrterung über die Stellung ber Sogialdemofratie gu ben Friedensgielen in Gluf gefommen ift. Es icheint mir unter anderem wirt. lich guviel verlangt, bag Deutichland in einem Augenblide feierliche alle Annexionsabsichten abidwören foll, in bem ibm felbit fein gesamter Kolonialbesit einichließlich des wertvollen Tfingtan von den Feinden weganneftiert morden ift. Durch einen berartigen feierlichen Bergicht wilrden wir uns vor dem gesamten Muslande nur lächerlich machen, beionders vor den Englandern."

### Graf Andraffns Geng an hindenburg.

Berlin, 9. Cept. (Eig. Tel., Benf. Bln.) Ein Mitarbeiter der "Boff. Big." hatte in Budapeft eine Unterredung mit Graf Andraffn, der unter anderem fagte: "Richt bloß für die gesamte beutiche Armee, fonbern ipegiell auch für bie beutichen Gabrer baben wir die reichften Sympathien und begrugen in bindenburg ben Gelbherrn, ben mir icon lange für den bedeutenoften auf allen Schauplagen des Arieges verebren."

### Folgen Der Beppelinangriffe auf Buhareit.

Der Sonberberichterstatter bes "ERi Ufjag" berichtet: Infolge ber Beppelinangriffe auf But are ft trägt fich die rumanfiche Regierung mit bem Gebanten, ben Sin ber Behörben nach Saffn an verlegen.

Berautworilich für Politit und Feuilleion: B. E. Eifenberger, für ben abrigen rebaftionellen Teil: Dans Dunete. für ben Inferaienteil und geschäftliche Mittellungen: Carl Abitel. Somilich in Biesbaden. Drud n. Berlag ber Wiesbaden er Berlags. Anfalt G. m. b. D.

### Borausfichtliche Bitterung für Conntag, 10. Ceptember: Fortbauer ber günftigen Bitterung mabriceinfic.

Bafferftande am 8. September 1916. Buningen 246, Rebl Mannheim 397, Maing 130, Bingen 212, Mheingau Giragburg 308, Robleng 288, Roln 227 Bentimeter.

Biesundener Rronen-Golb das bevortigte ifigliche hausgetrant jeder

Re Königlich Preuss.) Klassen - Lotterie. Daking vom 8. September 1916, vormittags

of lide grangene Nummer eind zwei gleich hohe Ge-nes grinlien, und uwar je einer auf die Love abber Sanmer in den beiden Abtellungen I und H

Genine über 144 Mark sind den betreffenden amera in Klammera beigefügt. (Nachdauck verboten.)

## 122 739 76 948 1030 377 648 [360] 785 87 ## 124 [400] 243 48 317 588 840 50 3075 144 ## 4074 228 63 65 300 6 441 75 740 62 307 921 ## 377 6502 622 888 969 7095 333 40 ## 12 56 822 8067 278 389 421 322 [300] 9037

111 522 701 4 \$1096 87 115 305 632 838 65 \$2387 75 735 84 \$3154 355 90 400 674 355 752 831 \$5111 300 40 521 673 521 993 804 651 99 \$7281 899 \$3059 101 436 173 \$3124 80 883 783 607 778 \$91097 147 316 455 998 \$2548 722 \$3316 257 743 69 833 34 [500] 68 990 8521 499 672 \$6019 145 283 380 464 80 79 864 80 819 \$8457 524 65 898 \$9247 52 732 857

110417 597 111082 143 667 758 [300] 71 931
112005 151 [400] 337 434 61 98 589 827 113176
98 210 338 561 351 [300] 70 729 114151 [300] 277
338 601 34 821 970 115088 148 423 739 898 116306
495 515 821 117052 118200 81 474 747 119019
222 54 438 [300] 609
120125 53 447 [300] 585 914 47 [300] 377 740
957 123291 313 91 99 403 731 937 124060 400 [300]
500 91 555 125052 98 439 639 711 634 39 47 58 689 904
126680 854 960 73 90 127115 334 28 818 904
1268017 120 221 37 383 475 507 020 [300] 955 65
129518 788
130113 412 545 834 833 131190 391 496 604 39

168007 173 322 722 82 962 168165 647 63 78 752 176046 78 684 731 171071 166 254 697 741 [300] 172220 426 173420 74 803 [300] 174231 405 88 514 43 518 [400] 80 793 974 175149 501 805 22 53 176276 771 864 177022 63 474 836 39 [300] 178166 419 573 625 179187 240 41 58 [500] 75 476 874 180002 63 225 392 83 486 772 838 37 181286 561 561 61 61 [300] 634 61 718 933 182020 280 553 77 98 90 776 97 882 234 183280 449 786 184149 269 185453 617 794 807 807 186035 63 30 152 281 314 19 718 [300] 854 187030 112 14 50 65 309 617 849 188200 65 370 605 764 884 [300] 188305 409 519 909

909 180057 218 356 452 181213 20 318 31 452 87 182006 140 368 409 513 607 8 [500] 43 710 06 183100 462 543 619 764 874 930 184303 20 904 56 185218 388 445 831 186075 113 55 508 45 65 642 554 957 187335 57 81 [800] 448 809 13 188090 182 386 188014 53 56 190 384

570 509 13 105090 182 385 185014 53 56 190 384 547 904 18 49 200114 [500] 220 321 40 449 580 573 516 [300] 201272 459 617 28 202110 230 60 381 415 88 88 589 832 203048 90 489 724 28 968 204117 491 967 205361 591 725 802 85 206248 68 934 42 207163 200 68 318 404 84 79 680 203196 261 347 209235 374 449 55 571

374 449 55 571 210072 102 58 431 54 637 951 211367 627 767 212213 306 38 69 546 714 965 213042 202 337 502 80 961 214175 78 80 94 293 824 215245 383 760 881 98 216018 95 251 73 527 [300] 864 [300] 217243 82 85 465 675 796 218055 64 220 84 681 821 967 219427

220176 233 636 221606 37 686 815 906 222122 23 296 722 223118 372 458 516 684 955

1. Ziehung 3. Kl. 8. Preuss. - Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen - Lotterie. Ziehung vom 8. September 1915, nachmittagfi.

Anf jode geoogene Nummer sind zwel gielch hehe Se-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gielcher Nummer in den belden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 144 Mark and den betreffender Nummern in Klammern beigefügt.

(Nachdruck verb (Ohne Gewähr.)

(Ohne Gewähr.)

(Nachdruck verboies.)

143 382 525 93 803 1001 197 309 60 853 872 921

64 2520 673 811 16 53 3228 534 39 603 [1000] 4249

76 89 700 33 5204 [300] 336 423 34 662 703 76 968

6224 303 479 623 809 [300] 45 51 956 7087 184 826

683 87 724 5432 9018 70 828 533 844 [400] 92

10005 171 223 822 29 [300] 988 11118 617

12218 40 [980] 311 [400] 418 667 756 84 599 13018

22 150 692 833 981 14009 488 [400] 94 15221 460

672 [800] 730 900 16455 632 [1000] 731 83 [400] 841 49

17003 64 126 229 66 314 32 480 858 780 92 835 [300]

18101 93 315 672 19058 48 49 208 421 502 809 99

722

106083 537 779 911 101848 414 605 619 625 102331 34 607 806 [500] 892 103073 99 554 607 82 104015 172 344 71 408 529 654 68 87 [400] 105061 71 446 615 23 84 106134 390 452 680 607 730 46 107043 75 230 31 308 468 541 630 65 808 970 108295 354 517 770 810 54 954 108181 262 474 81 681 95

386 517 776 810 86 784 18512 520 68 57 634 762 852 110014 152 812 111332 520 48 57 634 762 852 112030 832 612 795 113434 639 114338 496 985 [800] 115250 902 116313 35 431 512 20 885 09 117880 564 118654 73 88 002 [300] 71 110223 488

632 80 742 195001 107 23 [300] 92 263 441 515 702 849 982 280107 475 505 821 980 281726 813 53 85 89 953 202267 450 634 743 983 203000 78 674 576 763 204100 713 76 850 943 205300 54 856 711 206191 206 378 [400] 402 520 842 69 937 207080 127 378 894 764 74 952 208180 228 88 84 372 668 870 943 269704 878 219068 281 473 610 211687 607 212105 308 563 688 213070 428 529 745 883 214014 74 [1000] 280 424 612 [300] 86 215386 535 80 902 216028 155 276 363 682 764 217049 236 81 427 557 723 837 54 84 215138 268 740 954 219043 71 286 528 220112 334 400 69 619 671 221141 672 [800] 92 834 222174 266 88 403 [1000] 753 80 904 75 223003 354 76 424 605 71 861

# tima Schuhwaren Nachlaß = Versteigerung. Rorgen Montag. den 11. September. vormitags 954 und

geren Bandwirte, Gariner und Arbeiter. Delt- und Rinblederftiefel, la Bare 22.50, 20.50

Dabenttiefel, Spalt- u. Rinbleber, 31/85 Rt. 18.50, 16.50, 14.50 Rt. 14.50, 12.50 Rt. 14.50, 12.50 Rt. 13.50, 11.50

Rinbleder-Damen-Schnürfcube 201. 18.50, 11.50

Carantiert nur In Bare, felbft Sadmann. statement in allen Corten Couhwaren auch in stateffen Preistagen. Damenftiefel bon Dt. 9.50 an-

Bellritftrafte 26, Bleichftrate 11. Reparaturmertftatte. Ferniprecher 6236.

dadt = Umziige fowie Ferntransporte

Bicsbadener Transport. Gefellichaft rledrich Zander jr. & Co. precher 1048. Midelheidftrage 44.

Wohnungs-Einrichtungen! Wohn. Herren. Spersenim. Salons, Rüchenlager, Selstücke, Palster-Sessel, Sofas in bek. guter Qualität. Wegershäuser & Rübsamen den @ Möbelfabrik @ Euisenstrasse 17.

nachmittags 21/2 Ubr anfangend, verfteigere ich im Saufe

# Rapellenstraße Itr. 6

nachverseichnete Gegenftanbe:

Calon-Garnituren in Rameltaiden und Bluid. tomplette Betten mit Robbaarmatraben, eintur, und ameitür. mibb. und ladierte Cdrante, Baldtommoben mit Marmorplatten, 1 Spiegelichrant, nubb. Gefretar, einzelne Cofa, Bertifo, Tifche, Chaifelongue, Stiible, Bliber, Spiegel, Glas, Porzellan und anderes

öffentlich meiftbietenb gegen Bargablung.

# Bernh. Rosenau

3 Martiplat 3. - Anttionator und Lazator. - Telephon 6584.

Connenberg. - Befanntmadung.

1. April 1916 find neue Unfallverbütungsvorfdriften ber Deffen - Naffauilden landwirtschaftlichen Berufdenoffen-ichaft in Kraft getreten. Die Bestimmungen liegen zur Ginficht ber Beiefligten bei der Ortspolizeibeborde (Rathaus) auf, ebenso auch bei dem Bertranensmann der Bernsägenossenschaft, Deren Landwirt und Schöffen Wilhelm Jefel.
Die Borschriften bezieben sich in der Dauptlache auf die

Berwendung bes elettrifden Stromes in landwirticaftlicen Betrieben.

Connenberg, ben 2. Geptember 1916. Der Bürgermeilter. Budelt.

### Connenberg. - Befannimachung Betr. : Futterreifig.

Die Oberförsterei Chaussechaus bat surseit 34 Raummeter Futterreifin sinn Breife von 1.65 Mart für ben Raummeter absugeben. Die Beschaffenheit des Reifigs ift febr gut und kommt für die Berladung die Station Chausseeband in Betracht. Connenberg, ben 7. September 1916.

Der Bürgermeifter. Budelt.

Connenberg. - Befanntmadung.

# Erjahmahlen zur Gemeindevertretung.

Bei dem am 5. und 6. Geptember bis. Is. ftattgebabten Er-fabwahlen gur Gemeindevertreiung wurden gewählt in ber

III. Abteilung :

Dachbedermeister David Lubwig an Stelle des durch Lob ausgeschiedenen Schreinermeisters Lubwig Moris Wintermever:

I. Abteilung :

Geheimer Regierungsrat und Raiferlicher Bantbireftor a. D. Uxel Mundel an Stelle bes mm Schöffen gewählten Rentners Grans Semier.

Dies wird biermit sur allgemeinen Renntnis gebracht, mit bem hinweise, bab Einfpriide gegen die Gilltigfeit ber Bablen innerhalb 2 Boden nach Befanntmachung bes Bablergebniffes gemäß § 34 ber Landgemeinbeordnung beim bitergeichneten Gemeindeverftand angubringen find.

Sonnenberg, ben 8. September 1918. Der Gemeindevorftanb. Budelt.

Connenberg. - Befanntmachung

Die Ausgabe ber Brotfarten für die 5. und 6. Woche (11. bis 24. Ceptember) und die Ausgabe der Butterkarten 17. bis 21. Folge, findet ftatt am Monian, den 11. Geptember 1916, pormittags von 8 bis 12 Ubr im Raffauer Dof.

Einwendungen gegen bie Richtigfeit und Bollftandigfeit ber ausgebändigten Karten tonnen nur fofort nach ber Ausgabe beriidflichtigt werben, feinesfalls aber ju einer fpateren Beit. Wer die Karten burch Kinder abholen lagt, muß die Berantwortung baffir tragen.

Connenberg, ben 9. September 1916. Der Bargermeifter. Budelt.

## Sounenberg. - Befanntmachung.

Berfauf bes Gemeindeobites am Montan, den 11. Ceptem-Da ber Ertrag gering ift, tonnen nur biefige Ginwohner sum Bieten augelaffen werben.

Treffvunft: Rachmittags 4 Uhr am Rathaus. Connenberg, ben 8. Ceptember 1916.

Der Bürgermeiftet. Buchelt.

# - Königliche Schauspiele. =

Cambtag, ben 9. Ceptember. Polenblut. Operette in brei Bildern von Beo Stein. Mufit von Docar Redbal. In Sgene gefeht von Derrn Ober-Regiffeur Mebus. Ban Jan Baremba, Gutsberr . . . . .

Gri. Boumer Derr Birl a. 6 . . Grau Rramer

Grau Corober-Raminoty Jabmiga, Pawlowa, thre Mutter . . . . Berr von Schend Mirett. Derr Boring Derr Jacoby von Goraft, Bolenstt, Roblomati Bert Lautemann Ebelleute, Freunde bes Grafen Baranafi

Romteffe Josia Rapolota . . . . . . . Bri. Grofimaffer Bran Ericien Derr Gerbaris fanien, Bafaien, Blaftet, bebienftet bei Baransti . Derr Gerharis Bangafte, Edellente, Bauernvolt, Magde, Muftanten, Lafaten, eine Pfondungskommiffion. — Das erfte Bild fpielt auf dem Bolenball in Warichau, das gwette einige Tage lpdier auf dem Gute des Grafen Baranofi, und bas britte Bild ebenba gur Erntegett besfelben Jahres. Mufifalifde Beitung: Derr Rapellmeifter Bother.

Spielleitung: Gerr Ober-Regiffeur Debns.

Ginrichtung des Bühnendildes: Derr Maschineris-Oberinspettor Schleim.
Einrichtung der Trachten: Derr Maschendo-Oberinspettor Geleim.
Einrichtung der Trachten: Derr Garderobe-Oberinspettor Geper.

Bodenlpielplan. Gountag, 10., abendd 6.30 Uhr: Tannhäuser. —
Montag, 11. September, abendd 7 Uhr: Die Ribelungen (i. n. 2. Tell.) —
Dienstag, 12.: Undbine. — Mittwood, 13.: Wignon. — Donnerstag, 14.:
Uida. — Freilag, 15.: Jum ersten Wase: Onsel Bernhard. — Samstag,
16.: Der Graf von Luzemdurg. — Sonniag, 17.: Oberon. — Montag, 18.:
Onsel Bernhard. (Zum ersten Wase wiederschl.)

### Residenz-Theater.

Mbenbe 7 tibr. Samdtag, ben 9. und Conning, ben 10. September. aufteit! Das Mädchen aus ber Frembe. Renbei Luftipiel in auften von Mag Bernstein und Ludwig Geller. Spielleitung: Hooder Bruft.

Minifterialrat Grelling . . . . . . . Bris Rleinte . Mouin Unger Biccolo, 

Ende nach 9 Uhr. Bochen and ber Frembe. Dienstag, 12., abends 7 Uhr: Derrichafilicher Diener gefucht. — Mitimod, 18.: Das Mabden aus ber Frembe. - Donnerstag, 14.: Die raffelhafte Grau. - Freitag, 15.: Das Mabden aus ber Frembe. Cambtag, 16.: Ren einftubierit Gtein unter Steinen.

# Kurhaus Wiesbaden.

Sonntag, 10. Sept.: Vormittags 11.30 Uhr:

Konzert d, Städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Choral: "Nun lob mein Seel den Herrn".

2. Ouverture zur Oper "Der Feensee" Auber Wemheuer 4. Studententräume, Walzer

Potpourri a. d. Optte "Der lustige Krieg" Strauss
 Kaiser-Friedrich-Marsch

Friedemann. Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Honzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Warschauer Einzugsmarsch

2. Ouv.z.Op., Martha" v.Flotow

3. Böhmische Tänze Nr. 1 und 3 Dvorák 4. Seid umschlungen, Millionen, Walzer Strauss

5, Fant. a. d. Op. "Die Zauberflöte" Mozart-Lüstner 6. Ouverture zu "Ein Sommer-

nadrtstraum" 7. Fantasie aus der Operette "Polenblut" Nedbal

Abends 8 Uhr: Abonnements-Honzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkspellmeister.

1. Fest-Ouverture Reinedce 2. Spanisch.Tanz aus "Boabdil" Moszkowski

3. Einleitung z. III. Akt, Tanz der Lehrbuben u. Aufzug d. Meistersinger aus der Oper Die Meistersinger von Kürnberg" Wagner Nürnberg"

4. Sphärenmusik Rubinstein 5. Ballettmusik, 4Sätze Luigini 6. Fant.a.d. Op., Carmen" Bizet

Kinephon Taunus-

Bom 9 .- 11. September : Bum erften Male: bie junge, icone Rünftlerin in Sella's Glud und Enbe.

Safenbraten. Gine urfibele Beldicte

Thalia: Theater. Bornebmit. u. größt. Lichtfpielbe. Bom 9 .-- 12. Septbr.: Eritaufführung! Rebel und Conne.

Schaufpiel aus ben Soben und Tiefen bes Lebens in 5 Atten.

Renefte Rriegsbilber.

Schwalbacher Str. 57.

Ab heute: Erstaufführung:

Monopol - Schlager in 4 Akten.

Lustspiel in 3 Akten usw.

Dir. R. Dührkop.

Raffee und Fein baderei Roller = Haifcht Wehen

am Lindenplat, Platter Strafe empfichtt fiets frifden Ruchen ans beidiagnabmeiretem Rebl und guten Raffee. 6807

Schlachthaus: Restauration.

Empfehle teben Sonntag warme Speifen fowie prima Bier naturreine Weine.

6848 Jean Gertenbener 28me. Meffaut. J. Stollen Bafanerie Morgen Conntag und täglich: Gufer Apfelmolt, ff. Raffee, div. Zorten und 3metidentuchen. Es labet freundlichft ein 7067 Philipp Edan.

Straussfedern

sowie alle Arten Reiher werd, gefärbt, gewasch, und gebunden bei

Marie Schrader, 5 Langgasse 5. 4800

Airmgaffe 18 Lichtspiele Ede Luifenftr-Ab heute Me- und Alleinaufführung bes erften Detettiv Schlagers ber neuen Gerie

# tuart Webbs



Das raffiniertefte und verblüffenbfte Detettiv-Drama in 4 Aften.

in 4 Aften.

"Ernst Rucher" der genialke Detektivdarfieller in der dauptrolle.
Die Aufleben erregende Danblung türmt Ratel auf Rätsel, Sensation auf Sensation und verblüfft den Suschaner immer wieder aufs Reue, sodaß man atem-los der Dandlung dis zum Schuß folgt.
Aucherbem: Großer Luftwiel-Schlager Maxensdochseit (2 Attel. Ferner: Fesselndes Gesellichaits-Drama "Der erfte Auß", bervorragendes Schaniviel in 8 Aften sowie die neuesten Artegsberichte. 7049

Griffaffige Dufit . Dabelle !

Lichtspiele Wilhelmstr.

Wilhelmstr.

Mb beute nur bis Montag: Affein-Erftaufführung bes foftliden, pitanten Edwantes in brei Aften

# Margot kann nicht, Rein' jagen

(Giner der amfilaniesten Schwänte, die lemals herausgefommen find d. Soeden erst von der Bentur freigeneden!
Perfonen u. a.: Margot: Arl. Margret Filchdach (Tballaiheater. Perlin): Minister Falte: derr Wohlgemut: Gefandter Blume: derr Langendorst; derr Küldichen: derr Züppschift: Oberst Cody: derr Rudolph; sowie ein großes spannendes Schaufviel in 4 Aften mit Theodor Loos und dedda Bernou und neuem Beiprogramm.
Ab Dienstag: Wit Allein- und Erstaufführungsrecht

Die Bunderlampe des Stadioin
arober obantalischer Him in 4 Alten.
Das hervorragendise Erzenguis der Him-Industrie.
Preise von 80 Big. bis AL 1.50. Abonnements von
ML 4.50 bis ML 12.—

# Mein Geschäft

ist Sonntag von 11% bis 1 Uhr wieder geöffnet.

Ernst Neuser

Wiesbaden.

Herren-, Knaben-und Sport-Kleidung.

# Großer Schuhverkauf! neugasse 22. Rinber- und Mrbeiterftiefel in großer Auswahl.



in enormer Auswahl vernickelt, emailliert zu billigen b.

Küchenherd mit und ohne Gas, laddert und an Ersatztelle, Wasserschiffe, Reparatury

Emaillierte Waschkessel

Jacob Telephon Nr. 1823. Hochstätter

Heinrich Fried

Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte Kirchgasse 30/53 × Telefon 8500.

Umpressen von Damenhüten nach den allerneuesten Formen für

Herbst und Winter.

für die kommende Saison sind eingetroffen.
Auch in dieser Kriegszeit ist mein Lager auf das haltigste ausgestattet. Herren-, Damen- und Kint
atlefel in allen Arten zu bekannt billigen Preise.

Schuhhaus

Marktstrasse 22

Kirchgasss

Kohlen — Koks — Brikett ans erfiffaffigen Beden bes Ruhrgebietes.

Rohlen-Rontor für Ruhrkohlen

Friedrich Zander Moetheidftrage 4L Ferufprecher 1048.



Schulrangen Reisekoffer Blusenkoffer Handtaschen Portemons. Ruckslicke Acusserst billige Pr

H. Letsche



Bleichftrage 34

in allen Preistagen billige W. Sauerland, Uhrmac Gold- u. Silberwaren. Schulgasse Ankauf von Silber und ander Edelmetallen.

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichbaltiges Lager in Schlaf. & Bohn- und herren-Rimmer, Ruchen-Ginrichtungen einzelne Möbel, nur erftflaffige Ware gu ben bifligften pri A. Maurer, Schreinermeister, 23leichftrage

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.m. b.1 Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-:-: zollungen. — Rollfuhrwerk. ::

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964

werben in einem Tag gut u.billigft mit beltem Leber === befohlt. ===

Soube werben gratis abge-bolt und angestellt.

Bestes Leder!

Serren-Sobien v. IR. 4.00 an Damen-Sobien 8.10 ... Berren-Abfage 1.20 ... Damen-Abfage 0.80 b.1.00 ... Genabte Coblen 30 Bf. teurer.

Anaben-, Mabchen-, Rinber-fohlen billigft. 6940 Bolle Carautie für nur folibe und beste Arbeit.

Seinfohierei "Hans Sachs"

Michelsberg 13. Tel. 5968.

Im Interesse einer besseren und glatten Abfertigung bitten wir die Zeichnungen zur neuen Kriegsanleihe, welche von heute bis 5. Oktober ds. Jrs. kostenlos an unseren Schaltern erfolgen können, baldmöglichst zu vollziehen.

Kündigungsfrist für Sparkassengelder kommt hierbei in Wegfall, sofern die Zeichnungen bei uns erfolgen.

# Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.